

SCHAUT GUT AUF DIEJENIGEN, DIE EUCH ERHEBEN

Gott sagte

Ich sage dir in jeder Botschaft die Wahrheit über dich und die Wahrheit über Mich. Ich bitte dich immer, Wer du wirklich bist zu sein. Ich sage dir immerzu, authentisch zu sein.

Nun möchte ich dir sagen, für einen Augenblick lang die Wahrheit von dir in jemand anderem zu finden. Gibt es jemanden in deinem Leben, den du bewunderst? Vielleicht jemand, der dein Herz zu neuen Höhen trägt? Jemand, der dich inspiriert? Jemand, der mit dem Leben in einer Weise umgeht, wie du es möchtest? Du weißt, ich rede von mehr als von äußerem Erfolg. Ich rede von jemand, den du bewunderst, von jemand, der einen Dreh hat, das Leben in einer höheren Stimmung tanzen zu lassen, und zu dem du hochschaust.

Gibt es jemand, den du kennst, der dich irgendwie dazu bringt, eine bessere Person sein zu wollen, dann achte auf das, was dich an dieser Person rührt, und dann bilde sie oder ihn nach. Wenn du jemandes Befähigung bewunderst, Meine Gunst weiterzugeben, dann, das ist klar, frage dich: „Was ist an diesem Menschen, das mich dazu bringt, mich zu neuen Höhen heben zu mögen? Was tut er und sagt er, zu dem ich in der Lage sein möchte? Was hat es wirklich mit dieser Person, die ich bewundere, auf sich, was mich zu neuen Höhen hebt? Es ist nicht ihre Kleidung. Nicht ihr Bankkonto. Nicht ihr Gesichtsausdruck. Es ist etwas Größeres als das. Ich sehe, sie würde nicht argumentieren, wo ich das täte. Ich sehe, sie geht nicht auf Angriff, wo ich das täte. Ich sehe, sie löst Situationen auf, und kehrt sie in etwas Liebes. So möchte ich sein.“

Und dann fragst du dich: „Was würde derjenige, den ich bewundere, in dieser Lage tun? Wie würde er da Frieden hineinbringen? Was tut er, was ich kann, um das Leben für alle rund um mich besser zu machen? Was sagt er? Was aus seiner Anmut in der Welt kann ich in mein Leben verbringen? Was aus seiner Anmut kann ich soeben in diese Situation einbringen, der ich gegenüberstehe?“

Geliebte, ihr wisst, Ich ersuche euch nicht, Demjenigen, den ihr bewundert, blindlings zu folgen. Ich ersuche euch nicht, vorzutäuschen, zu sein, was ihr nicht seid. Ich schlage nicht vor ... wenn ihr einen Ärger spürt, freundlich zu sein und vorzugeben, ihr wärt es nicht. Ich bitte euch, in Betracht zu nehmen, was ihr anders machen könnt. Ich bitte euch, euch für fähig zu erachten, dasjenige in euer Leben einzuverleiben, was ihr im Leben eines Anderen als gut und heilig anseht. Ich ersuche euch, euer Licht zu scheinen, Geliebte. Euer Licht, nicht dasjenige von jemand anderem. Ich rede hier nicht von Vorspiegelung.

Lasst uns dem ins Auge schauen, ihr habt euer ganzes Leben lang Menschen kopiert. Ihr habt gelernt, was euch gelehrt wurde. Des öfteren geht ihr mit der Gegenwart um, wie jemand anderes mit euch in der Vergangenheit umgegangen ist. Ihr seid verbissen dabei geblieben, so zu reagieren, dass das weder in euch noch im Anderen das Beste herauszubringen vermag. Auf diese Weise, Geliebte, wart ihr nicht authentisch.

Nunmehr bitte Ich euch, mehr Unterscheidungsvermögen einzubringen. Wählt, wessen Schuhe ihr anziehen möchtet. Wählt, das zu werden, was ihr bewundert.

Als Christus über die Erde wandelte, schuf er in Jenen um ihn herum nicht Liebe. Er rührte die Liebe, die bereits in Jenen rund um ihn war. Er tat nichts, als er selbst sein.

Ihr, Geliebte, ihr auf der anderen Hand wart Vortäuschende. Ihr habt euch gegenüber vorgegeben, ihr wärt weniger, als ihr seid. Demnach also, Ich ersuche euch um nichts anders, als ihr selbst zu sein, so wie ihr

wahrhaft seid und was ihr womöglich übersehen habt. Ihr könnt den Ton der Welt setzen. Schaut gut auf Jene, die euch in die Höhe erheben, und ihr werdet euch selbst erblicken.

=====

HEAVEN #2716 - 2.5.08 - The Innocent World

DIE UNSCHULDIGE WELT

Gott sagte

Was für eine schöne Begebenheit wird heute erfolgen, schlicht weil dein Herz bei dem Meinen ist? In welche Richtung wird sich die Welt heute drehen, weil du eine Liebenswürdigkeit überreichtest? Welchen Aufbruch wird die Welt heute hervorbringen, da du einen lange gehaltenen Vorwurf los lässt? Für was für Wunder wirst du heute den Grundstein legen? Welches Vorkommnis wird sich heute in neun Jahren zutragen, da du die Erde heute begehst?

Ich möchte euch, Geliebte, gerne fragen, was ist in dieser Welt nicht möglich?

Ich möchte euch fragen, wenn ihr ein Ereignis, das neun Jahre vor euch liegt, beeinflussen könntet, welches würdet ihr wählen? Ich möchte euch sogar fragen, wie viele? Wie viele Entscheide in der Welt möchtest du gerne gewendet wissen? Welche Segnungen bist du begierig, sie der Menschheit zu bescheren?

Falls du heute etwas umgestalten kannst, falls du etwas in neun Jahren umgestalten kannst, was denn könntest du nicht beeinflussen, und wo und wann?

Lasst Uns eine Botschaft aussenden. Vielleicht in einer Flasche, und sie wird den Ozean des Lebens befahren, und sie wird irgendwo anlanden, und man liest sie, und man hört sie, und die Welt wird lächeln.

Geliebte, sogar dann, wenn die Botschaft auf den Weg gebracht wurde und niemand findet sie, wird sie gleichwohl einem Zweck gedient und das erfüllt haben, wozu sie auf den Weg gebracht wurde. Sogar dann, wenn an die Botschaft gedacht und wenn sie nicht wirklich abgeschickt wurde, wird sie immer noch ihren Platz in der Welt finden.

All eure Gedanken sind Botschaften, die zur See hinaus gesendet werden. Wie bedeutsam ihr doch soeben für die Welt seid, und wie bedeutsam die Welt doch ist, dass sie ist! Ihr könnt, Geliebte, sogar die Vergangenheit verändern, so machtvoll seid ihr.

Bestimmt, habt ihr gedacht, ihr wärt hilflos? Wenn ihr, aus irgendwelchen obskuren Gründen, dachtet, ihr wärt hilflos, möchtet ihr freundlicherweise einen neuen Gedanken denken? Was ihr denkt, das breitet ihr über das Universum aus. Was möchtet ihr gerne ausgesandt wissen? Auch dann, wenn nur ein Echo dessen, was ihr ausgesandt habt, zu euch, und nur zu euch, zurückkehrt, wärt ihr dann nicht glücklich? Klar, ich gehe nicht davon aus, dass es für dich möglich sei, der einzige zu sein, der das Echo hört. Jedwede Botschaft, die du gedacht hast, wird durch die Welt widerhallen. Das Timbre von ihr wird empfunden werden. Jemand wird auf sie reagieren. Viele werden auf sie reagieren. Du wirst etwas in Bewegung gesetzt haben.

Geliebte, segnet, und verflucht nicht. Ermutigt, und entmutigt nicht. Herzt, und schreckt nicht ab. Ihr habt eine edle Mission im Leben, Geliebte. Ihr seid es, die den Akkord für die Welt spielen. Die Welt wartet darauf, zu hören, dass ihr auf dem Piano eine Melodie spielt, die sie aufhorchen lässt. Die Welt wartet auf den Klang deiner Stimme. Sie wartet zu hören, welches Lied du singst. Die Welt wartet, mit dem mitzuschwingen, was du ihr sendest.

Die unschuldige Welt wird zu jedwedem Lied, das du singst, schwingen. Wenn du ein Klagelied singst, wird sie Traurigkeit vibrieren. Wenn du ein Liebeslied singst, wird die Welt ein Liebeslied mitsummen. Das ist die Geschichte mit der Welt, bloß, so hast du es dir nicht gedacht. Du hast gedacht, keiner hört dich, keiner lauscht, keiner erwidert. Nun sage Ich dir, dass das gesamte Universum gemäß dessen, was du sendest, zittert oder lächelt. Sende ein Care-Paket.

Es gibt Botschaften, die nicht zum Versenden sind. Zerreiße sie. Hab auf das acht, was du denkst und sprichst, auch zu dir selbst, denn du bist es, der die Trommel für die Welt rührt. Die Welt ist unschuldig. Sie kann nur tun, was du ihr ansagst. Die Welt ist ein Reaktor. Sie reagiert auf dich. Es bist du, der die Sonne zum Scheinen bringt.

=====

HEAVEN #2717 - 3.5.08 – God Is Not Santa Claus

GOTT IST KEIN NIKOLAUS

Gott sagte

Geliebte, Ich bin nicht Nikolaus. Seid nicht der Auffassung, ihr könnt eine Liste erstellen, und Ich werde alles auf eurer Liste anliefern, sogar dann, wenn ihr sehr gut wart? Ich werde euch nicht zu jeder Zeit ein glänzendes rotes Feuerwehrauto oder ein El Dorado geben. Das sind Sachen, die könnt ihr euch selber liefern.

Ich bin kein Geist in einer Flasche, der jeden eurer Grillen erfüllt, der jeden Wunsch gewährt, der euch auf den leisesten Wink gehorcht.

Ich bin kein Zaubertrank, der euren Körper verjüngt.

Auch bin Ich nicht Cupido, der einen Pfeil abschießt und es fertigbringt, dass sich jemand, den du dir aussuchtest, in dich verliebt, weil du das möchtest.

Ich bin kein Wahrsager, auch kein Medium, das euch sagen wird, an welcher Ecke und zu welcher Zeit du deine wahre Liebe treffen wirst, noch, auf welches Pferd du setzen sollst.

Ich bin kein Diätplan, der dich um Zentimeter abnehmen lässt. Ich bin kein plastischer Chirurg, der deine Nase in Ordnung bringt. Ich bin kein Ladenbesitzer, der Werbegeschenke an dich verteilt.

Ich bin Gott.

Weil Ich dich aus Meinem ganzen Herzen liebe, bedeutet nicht, Ich bin hier, um deine Abgaben von Geboten zu erfüllen. Ich bin nicht hier, um dir all das zu geben, was du willst, sobald du es willst. Auch bin Ich nicht hier, um dich von etwas fernzuhalten, was du begehrst. Meine Liebe ist größer als das. Meine Weisheit ist größer als das. In einem einzigen flüchtigen Blick kann Ich alles erblicken.

Es ist nicht so, dass Ich denke: „Hmm, soll Ich heute Joe's Gebet erhören? Oder morgen oder jemals?“ Das denke Ich nicht. Ich sehe. Ich weiß. Außerdem, Geliebte, Wir, du und Ich, sind über bestimmte Dinge übereingekommen. Du magst das vergessen haben.

Auch sage Ich nicht, dein Leben sei vorherbestimmt. Ich sage, dein Leben ist an dir.

Geliebte, Ich bin nicht hier, um für dich aufzutreten. Ich bin nicht hier, um Tricks auszuführen. Geliebte/r, sei dein eigener Wunder-Arbeiter.

Du bist nicht der Spiele-Direktor, der Mir Hinweise gibt, wann Ich auf die Bühne kommen oder wann Ich sie verlassen soll.

Geliebte, Ich bin nicht der Entscheider in der Welt. Ich überlasse euch eine Menge. Es muss so sein. Ihr seid mit freiem Willen gesegnet.

Seid ihr hungrig, so müsst ihr nicht dauernd darauf warten, dass ein Chef erscheint. Euch muss nicht immer aufgewartet werden. Es hat seinen eigenen Vorzug, dass ihr in die Küche geht und euch eine Mahlzeit bereitet. Ihr könnt das Menü planen. Ihr könnt entscheiden, wie lange ihr die Pasta kochen wollt. Ihr könnt die Sauce eurer Wahl machen. Ihr könnt eure Freunde einladen. Ihr könnt einladen, wen immer ihr wollt. Ihr könnt in euer Leben einladen, was immer ihr wollt.

Ja, Ich bin der Tuer. Ja, es gibt nichts, was Ich nicht tun kann. Zur selben Zeit kann Ich für dich nicht alles tun. Ich setze alles in Bewegung, doch sitze ich nicht da und plane jedes Detail. Ich überlasse euch eine Menge.

Es ist lange her, dass du lernstest, dir die Schuhe zu knüpfen. Und nun lernst du, dein Leben zu leben. Es bist du, der es lebt. Es bist du, der den Weg ebnet. Es bist du, der deine Örtlichkeiten festlegt.

Wir, du und Ich, feilschen nicht. Wir machen keine Handel. Ich verspreche dir Gold, doch das bedeutet nicht, dass Ich es dir aushändige. Selbstverständlich gibt es Manna vom Himmel, doch existieren Zeiten, wann du dich nach ihm einfach hoch hinauf strecken musst.

Dein Leben ist ein Geschenk, das Ich dir gegeben habe. Und nun öffnest du das Geschenk, und nun blätterst du die Seiten um.

=====

HEAVEN #2718 – 4.5.2008 – What You Surrender

WAS DU ÜBERGIBST

Gott sagte

Ich mag der Eine Gott des Universums sein, aber Ich bin nicht exklusiv. Nicht im mindesten! Ganz im Gegenteil. Ich bin all-inclusive. Ich schare alle in Meine Arme. Ich heiße alle in Meinem Herzen willkommen. Ihr, ihr Botschafter von Mir auf der Erde, sortiert aus und verwerft. Ihr stellt Etliche Meiner Kinder an die erste Stelle, und Etliche an die letzte. Ihr bringt euch dazu, dass ihr Schlange und in einer Reihe steht. Ich nie. Ich biete jedem neben Mir einen Sitz.

Wirst du Mir glauben, wenn Ich dir sage, dass Ich Christus nicht mehr anbot als dir? Christus hörte Mich und nahm an. Er trat in Meine Beschäftigung ein. Ich offeriere euch alles. Ich offeriere euch euch selbst.

Einige Meiner Kinder haben das eine Talent, das ist sicher, ein anderes Kind ein anderes Talent, alle freilich haben Talente. Alle sind auf die Erde gesandt worden, um Mich in der Weise zu repräsentieren, die für sie

natürlich ist. Ich stecke keine quadratischen Pfähle in runde Löcher. Ich erbete von euch nicht genau das gleiche wie von jenem, den ihr als Christus kennt. Ich bitte niemanden, Christus zu sein. Ich sage zu jedem: „Du bist Christus. Du bist der Sohn Meines Herzens, eben so wie Christus. Ich habe Christus nicht herausgehoben. Christus hob sich selbst heraus.“

Ich sage euch nicht, wie Christus auszusehen. Ich sage euch nicht, euch so zu kleiden wie er. Ich sage euch nicht, vorzugeben, er zu sein. Ich sage euch, dass ihr Christus seid, indes habt ihr das noch nicht erfasst. Ich sage euch, dass ihr euch fehlbeurteilt habt. Christus beurteilte sich überhaupt nicht, so wie auch niemanden sonst. Er verstand, dass es ihm anliegt, auf der Erde zu wandeln und die Saaten der Liebe, des Verstehens und der Akzeptanz auszubringen. Er verstand, dass es ihm oblag, Mein Licht mit allen zu teilen. Um das zu tun, folgte er keinen Gesetzen. Er folgte seinem Herzen, das in völliger Ergebenheit zu Mir stand.

Er stieß niemanden beiseite. Leprakranke und Prostituierte waren für ihn nicht weniger, als sie es für Mich sind. Er setzte einen Fuß vor den anderen, und er wuchs, um das Große Wesen zu sein, das er war. Das ist bei all den Großen der Fall. Sie kamen nicht in dem Bewusstseinszustand auf die Erde, in dem sie die Erde verließen. So wie du, wuchsen die Großen aus kleinen Eicheln heran.

Jeder in der Welt hat seinen Platz in der Sonne.

Die Großen gaben, was Mein zu geben war. Ihr glaubt immer noch an den Status. Ihr glaubt immer noch an die Hierarchie. Ihr glaubt immer noch an das Ego. Ich kann auf euch warten. Ich warte auf euch, Geliebte, dass ihr euch übergebt.

Selbstverständlich ist das überhaupt kein Übergeben, außer ihr bezeichnet das Annehmen von Reichtümern als Übergabe, außer ihr bezeichnet das Annehmen von Liebe und Weisheit und von allem und jedem als Übergabe. Sofern ihr das Bejahen Meiner Liebe, das Bejahen von allem davon als Übergabe benennt, nun, dann, bitte Ich euch, euch zu übergeben. Ich bitte euch, das Ego zu übergeben. Ihr braucht es für gar nichts mehr, außer als billiges Schmuckstück, das von eurem Rückspiegel im Auto herunterbaumelt. Wenn ihr das Teilen Meines Lichts als Übergabe bezeichnet, dann bitte übergebt euch Meinem Licht und liefert es rasch an alle anderen aus. Wenn ihr Übergeben als Freude und Glück begreift, dann übergebt euch auf jeden Fall. Wenn ihr das Aufgeben von Schmerz, Widerstand, Verschlimmerung, von Stimmungen und von Negativität als Übergabe bezeichnet, dann gebt sie alle auf und übergebt es.

Wenn ihr Leben in Eintracht, unter dem Verlust von Disharmonie und flatternden Nerven, als Hingabe erachtet, dann beeilt euch und ergebt euch. Wenn ihr das Beenden von Irrtum und das Akzeptieren der Wahrheit als Übergabe betrachtet, dann nichts wie zu. Wenn ihr als Übergabe betrachtet, euer Herz in das Meinige zu platzieren, dann, ja dann, übergebt euch. Übergebt euer Herz an Mich, Geliebte, und Ich nehme euer Herz freundlich als einen unbegrenzten Schatz an, der in Meinem Herzen für alle Welt, dass sie mit ihm vertraut werde, verwahrt wird.

=====

HEAVEN #2719 – 5.5.2008 – The Playground of the Universe

DER SPIELPLATZ DES HIMMELS

Gott sagte

Ihr seid hier, um die Welt zu entwaffnen; um sie zu entwaffnen anhand dessen, wie ihr die Welt euch selbst und Anderen gegenüber zur Schau stellt, und wie ihr die Welt sich selbst gegenüber zur Schau stellt.

Erachtet euch der Welt gegenüber nicht als überlegen. Hattet ihr nicht derartige Gedanken? Die Welt tritt gemäß eurer Meinung über sie zum Vorschein.

Ich möchte euch bitten, damit aufzuhören, die Welt für fehlerhaft zu finden, damit aufzuhören, euch oder sonst jemandem gegenüber ihre Defekte herauszustellen. Segnet die Welt, denn sie ist eure Schöpfung. Die Welt ist so, wie ihr sie seht, dass sie sei. Geht mit der Welt um, wie ihr mit einem Schöbling in eurem Vorgarten umgehen würdet. Ihr würdet nicht zu ihm sagen, er sei dürr und schlaksig. Ihr würdet ihm nicht erzählen, er müsse sich sputen, er müsse schneller wachsen und neue Blätter austreiben. Ihr würdet zu dem Baum nicht sagen: „Was denkst du denn, was du tust? Wach auf. Ich habe dir gesagt, dich zu verbessern. Ich habe dir gesagt, dich zu reformieren. Ich habe dir gesagt, diesen oder jenen Ast los zu werden. Wann wirst du erwachsen? Wann werden deine Zweige blühen?“

Ihr würdet den Baum nicht schelten, weil ihr ihn nicht gewässert habt. Wessen Welt ist das?

Es obliegt euch, die Welt zu schützen und zu nähren. An der Welt Fehler finden nährt sie nicht. Offen gesagt, Geliebte, die Welt hatte genug Kritiken, und vielleicht nicht genug Wertschätzung, eben so wie ihr. Kannst du es in deinem Herzen auffinden, die Welt und die Menschen in ihr zu segnen? Natürlich möchtet ihr eine Welt mit froher Mär. Geliebte, seid das, was ihr erstrebt, dass es die Welt sei. Ihr wollt, dass die Welt mehr vergebend ist. Ihr wollt, dass die Welt großzügiger ist. Ihr wollt, dass die Welt im Frieden ist.

Ihr Teuren, was möchtet ihr gerne der Welt überreichen? Gebt sodann mehr davon. Gebt der Welt zum wenigsten eine Pause. Gebt ihr ein bisschen Urlaub von euren Einschätzungen, was sie betrifft.

Mitunter scheint es so, dass ihr die Welt gerne zu einem Schurken machen möchtet, so ähnlich wie einen Angestellten, der nicht genug Leistung erbracht hat, wie einen Beschäftigten, der nicht lernen will, wie einen Beschäftigten, der die Profitmarge nicht schafft, die du ihm angesagt hast, wie einen Beschäftigten, der im Job nachlässt, wie einen Beschäftigten, der es besser wissen sollte, aber dem nicht nachkommt, wie einen Beschäftigten, der nicht laut deinen Spezifizierungen auftritt. Einzig, du hast vergessen, dass die Welt dein Arbeitgeber ist, und dass du der Beschäftigte bei der Welt bist.

Geliebte, die Welt ist unschuldig. Schaut, dass ihr der Welt keine Vorwürfe macht. Die Welt hat in ihrem ganzen Glanz sich selbst euch dargereicht. Sie hat euch ersucht, euch zu dienen. Sie hat euch Hügel und Täler, Ozeane und Berge gegeben. Sie hat euch darin einen Ort verschafft. Werdet ihr ihn in eurem Herzen finden, um die Welt zu lieben, zum wenigsten, sie zu mögen, zum wenigsten, an sie die bei euch eingegangenen Vorteile aus den Zweifeln abzugeben?

Ihr mögt das Gefühl haben, euch von der Welt eine Menge gefallen lassen zu haben. Vielleicht ist es so, dass sich die Welt von euch eine Menge gefallen lassen hat. Die Welt hat sich euch verteidigungslos dargeboten, und ihr habt euren Mund an ihr in missfälliger Weise angesetzt. Ihr wolltet, dass die Welt euch Trost spendet. Ihr wolltet, dass euch die Welt ein Exempel statuiert. Ihr wolltet, dass die Welt euch erhebt. An wem, Geliebte, ist es, die Welt hochzuheben? Wem steht es gut zu, auf die Welt anzustoßen? Wem obliegt es, ihr ein oder zwei freundliche Worte zu geben?

Wem liegt es an, in der Welt umherzugehen und ihre Schönheit wertzuschätzen?

Ihr sitzt in den Ästen eines Baumes und dankt ihm nicht.

Die Welt hält euch hoch. Sie bietet sich selbst euch dar. Sie bietet einen Spielplatz dar, auf dem ihr spielen könnt, einen Spielplatz, wo alles möglich ist, wo ihr möglich seid.

=====

HEAVEN #2720 – 6.5.08 – To Be a Wave of the Ocean

EINE WELLE DES OZEANS SEIN

Gott sagte ...

Beklage nicht die Vergangenheit. Alle Vergangenheit ist auf dem Wege, vergessen zu werden, Geliebte. Aufsummierungen von Historie mögen eine Zeit lang währen, dennoch erinnert sich die Welt nicht aller Menschen, die sie durchmessen haben. Du und all deine lieben Angehörigen werden vergessen werden. Ich weiß, das macht euch traurig, aber, schaut, all dies, was ihr vom Leben kennt, ist nur eine Welle des Ozeans. Verlust existiert nicht. Eine Welle war, und nun ist sie fort. Jetzt gibt es andere Wellen. Der Ozean ist immerfort, die Wellen allerdings nicht. Eine Welle ist schier eine Welle, und doch ist jede Welle der Ozean selbst. Wellen kehren schlicht zu dem Ozean zurück, woher sie kamen. Sie sind nie fortgegangen, und doch kehren sie zurück.

Was gibt es zu beklagen? Ich weiß, ihr mögt den Gedanken nicht, dass eine imaginäre Zeit kommen wird, wann niemand sich eurer Grübchen entsinnen wird. Alles über dich, deine Worte, deine Gedanken, deine Taten, dein Lächeln, all die Vorkommnisse in deinem Leben werden vergessen sein. Das Liebevolle und das nicht Liebevolle werden fortgetrieben sein. Du wirst nicht einmal ein Gedächtnisteil sein. Du bist eine Welle des Lebens, und Wellen gehen weiter.

Kannst du dir eine Welle vorstellen, die sich über sich selbst oder die sich über eine andere Welle beklagt? Wellen sind Wellen, und Wellen gehen rauf und gehen runter. Das ist die Natur der Wellen. Keine Welle hat Einwände, dass diese bestimmte Gestalt sich in den Ozean hinein wieder auflöst. Eine Welle verliert sich, um sich selbst wiederzufinden. Eine Welle denkt nicht an das, was sie gewohnt war. Sie erinnert sich nicht daran, als sie eine Dünung nahe der Küste war. Sie zählt ihre Medaillen nicht. Sie zählt ihre Nöte nicht. Sie hat keine Nöte. Eure Nöte existieren genauso nicht, außer aus einem Blickwinkel eures geschäftigen Geistes heraus.

Ihr könntet genauso gut damit anfangen, jetzt die Vergangenheit gehen zu lassen. Ihr könnt sie nicht aufbewahren, und aus welchem vorgestellten Grund wolltet ihr das? Köstlich oder schmerzlich, sie ist nur die Vergangenheit. Sie ist ein Nichts. Oh, ja, ihr dachtet, einmal sei sie großartig gewesen, oder einmal entsetzlich, doch war sie nie überhaupt etwas. Die Vergangenheit kann jedenfalls nicht festgehalten werden, egal, wie sehr du es versuchst.

Sieh, wie flexibel und geschmeidig eine Welle ist. Und sieh dir die Kraft an, die eine Welle hat. Es ist nur eine Welle, und doch hat sie die Kraft des Ozeans. Einen Augenblick lang hat eine Welle eine Identität. Eine Welle ist nicht ihrer dahineilenden Identität verhaftet. Eine Welle neigt und wendet sich. Sie möchte keine Schachtel mit steifen Seiten sein. Oh, nein, eine Welle möchte schwimmen. Sie möchte eine Welle des Ozeans sein, der schwimmt.

Für eine Welle bedarf es keiner Anstrengung zu schwimmen. Eine Welle mag machtvoll sein, und doch ist ihre flüssige Bewegung anstrengungslos. Eine Welle bietet den Gezeiten keinen Widerstand. Sie ist Teil der Gezeiten und doch nicht in den Gezeiten. Wieso, eine Welle ist mit nichts verhaftet. Sie ist weder dem verhaftet, wie hoch sie geht, noch dem, wie tief sie geht. Eine Welle hat es immer gut, in welchem Zustand auch sie sich gerade befindet.

Welche Begrenzungen hat eine Welle? Groß oder klein, eine Welle ist grenzenlos.

Wir können sagen, eine Welle ist um Vieles größer als sie erscheint. Wellen denken über sich nicht als klein oder groß. Wellen sind mit sich in jedweder Größe und wo immer sie sind, glücklich. Beim Anlanden an die Küste, sie sind glücklich. Im Zentrum des Ozeans, sie sind glücklich. Wellen sind glücklich, Wellen zu sein und zu hüpfen und zu spielen. Was gibt es für eine Welle, mit dem sie nicht glücklich ist? Sie können einzig glücklich sein, weil sie nicht festhalten. Sie lassen los. Sie sind frei, und deswegen sind sie glücklich.

=====

HEAVEN #2721 – 7.5.08 - Immersed in God

IN GOTT EINGETAUCHT

Gott sagte

Was Ich einem sage, sage Ich allen. Was Ich allen sage, sage Ich auch dir. Welche Liebe auch immer Ich zu einem zum Ausdruck bringe, Ich bringe sie allen gegenüber zum Ausdruck. Welche Liebe auch immer Ich allen gegenüber zum Ausdruck bringe, Ich bringe sie dir gegenüber zum Ausdruck. Du im Plural und du im Singular sind das Objekt Meiner Worte und Meiner Liebe. Ich halte niemanden für Mich selbst, und dennoch gebe Ich Mich völlig an Mich Selbst, denn Ich bin in dir. Das hast du bereits gehört.

Sei es, du glaubst, dass Ich Gott bin, oder du glaubst, dass Ich es nicht bin, sei es, du glaubst gar an Meine Existenz, schau auf dein Herz und die Wahrheit dessen, was Ich sage. Auch dann, wenn du nur einen flüchtigen Blick auf einen winzigen Funken dessen, was Ich sage, erhaschst, hast du ihn zu sehen bekommen, hast du ihn erblickt, hast du ihn gefühlt. Und falls du nicht siehst, bist du nichtsdestotrotz durch den Einen gesegnet, Der vertraut damit ist, in der Synchronizität der Liebe zu segnen.

Wenn ich dir auf den Kopf tippe, habe Ich dir auf den Kopf getippt. Es ist für dich wundervoll zu wissen, dass Ich dich angetippt habe, gleichwohl, ob du es merkst oder nicht merkst, Ich habe dich angetippt. Ich stoße dich nicht Meinetwegen an den Kopf. Mein Gedanke lautet nicht: „Was wird Mir heute ein gutes Gefühl geben?“

Wann, denkst du, war es das letzte Mal, dass Ich etwas tat, um Mich zu erfreuen, so, als gäbe es einen ungefälligen Teil von Mir, der getröstet werden müsste? Also, aus einem bestimmten Blickwinkel heraus stimmt das, da du ein Teil von Mir bist, und weil Ich möchte, dass du erfreut bist. Es ist Mir eine Freude, wenn du lächelst, indessen bin Ich Freude, ob du lächelst oder nicht.

Sind dies soeben Meine Worte an dich? Ich frage dich nicht, was du denkst, da das, was du denkst, eine sich schlängelnde Straße ist. Ich frage dich, was du fühlst. Was fühlst du, während du diese Worte über dich spülen lässt? Ich möchte dir sagen, diese Worte stammen von Mir, und sind dir zu deinem Wohl-Befinden überreicht. Denkst du, Ich gab sie für Mich? Stellst du dir womöglich einen einzelnen Moment lang vor, dass Ich deine Liebe zu ihnen brauche? Selbstverständlich macht es Mir einen Unterschied, dass du Meine Worte liest, da du nunmehr, mit einem geöffneten Herzen, weißt, dass du gesegnet worden bist. Ja, Ich möchte, dass du Meine Segnungen entgegen nimmst. Ich kann nicht anders. Der Schrei aus Meinen Herzen lautet: „Nimm Mich entgegen. Nimm Meine Liebe in Empfang, damit du sie hast, und damit du sie hast, um sie für Mich weiterzureichen. Sei Mir vertraut. Kenne Mich, damit dein Herz erblüht. Du bist die Frucht Meines Weinstocks, und der Frucht Meines Weinstocks liegt es an, zu gedeihen, und, jetzt in diesem Moment der Ewigkeit zu gedeihen.“

Die Frage, die Ich stelle, lautet: Wie viel Meiner Liebe wirst du annehmen? Wie viel Meiner Liebe wirst du deinem Herzen stattgeben, sie in sich aufzunehmen? Bei Mir geht es um Liebe, und um nichts als Liebe, und

Meine Liebe ist für dich. Für wen sonst könnte Ich sein als für dich?

Was Ich brauche, Geliebte? Ganz bestimmt nicht eure Billigung. Ich, Der ICH BIN, Ich, Der Ich Alles Bin, was wohl kann Ich für erforderlich halten, außer, dass du Mich erkennst, sodass du demnach dein eigenes Herz erkennst? Es bist du, der deine Liebe für Alles Was Ist vonnöten hat. Ohne das bist du beraubt und bar, und du versteckst dein Beraubtsein auf vielfältige Weise.

Errichte Mir in deinem Herzen eine Kirche. Errichte in deinem Herzen eine riesige Kirche, wo Ich immer bin, ob du es weißt, oder nicht.

Wisse, dass auf alles acht gegeben wird. Wisse, dass auf dich acht gegeben wird, und dass Ich für dich bin, und, dass Alles gut ist, wo auch immer Ich bin, und, dass Ich in deinem Herzen bin.

=====

HEAVEN #2722 – 8.5.2008 - An Inn by the Wayside

EIN GASTHOF AM WEGE

Gott sprach ...

Unter der Sonne gibt es nichts Neues, und alles ist neu unter der Sonne. In einem bestimmten Sinne sind Ewigkeit und Unendlichkeit eine ebene Fläche, der gleiche Widerhall des Lebens im Nu seiner selbst, und dennoch sind die Ewigkeit und die Unendlichkeit immerzu neu, so wie der Ozean, der sich einrollt und aufrollt, der sich selbst enthüllt, der tanzt, wie er wäre. Der Ozean ist stets stets, und dennoch ist seine Bewegung großartig.

Und somit seid ihr darin hoch gelobt, wiederzuerkennen, dass ihr neu geboren seid und nie in der Vergangenheit wart. Die glorifizierte Allmächtige Vergangenheit, an die du dich klammerst, war ein stiller Schuss, und sie enthüllt nichts mehr als etwas, was unterstellt wurde, sie enthüllt nichts mehr als einen für einen Moment lang kristallisierten Gedanken, auf den du dich in der Vergangenheitsform als Die Vergangenheit in Beziehung setzt, so als wäre die Vergangenheit etwas Heiliges. Der Kameraverschluss stoppte mitten im Strom, und das bezeichnest du als die wieder ins Bewusstsein gerufene Vergangenheit, und nennst sie derart, unterdessen sie alldieweil nichts mehr als ein Schnappschuss war, aufgenommen, damit du irgendwie unsterblich wirst!

Gezwungenermaßen ist die Vergangenheit ein Blickfang. Sie war ein Gasthof unterwegs, wo du eine Nacht verbrachtest. Du hattest Träume und nanntest sie Vergangenheit. Du meinst, du solltest nicht vergesslich sein. Du denkst, du solltest die Vergangenheit wie so manches Gepäck mit dir herum tragen, so, also ob die Vergangenheit, je mehr du von ihr aufgehäuft habest, desto mehr zugänglich, desto mehr von Wert sei, oder, als ob sie vielleicht je früher, desto dynamischer sei. Du weist einen derartigen Widerstand aus, die Vergangenheit zu überflügeln, so, als wäre sie etwas, um zu überflügeln. Du findest es schwer zu glauben, dass die Vergangenheit nicht existierte, und doch weißt du, dass jeder Augenblick ein dahinschwindender Augenblick ist. Geliebte, wie kann die Vergangenheit existieren, indessen sie sich vor euren wirklichen Augen wandelt? Was macht die Vergangenheit derart prominent, dass ihr sie zu etwas Permanentem macht?

In der relativen Welt existiert keine Permanenz. Geliebte, habt ihr das nicht bereits entdeckt?

Demnach, Meine Teuren, wieso denkt ihr, ihr müsstet auf die Vergangenheit aufschließen, so, als ob sie vor euch läge und als ob ihr auf sie zu rennen würdet? Ihr wisst etwas Besseres als rückwärts zu gehen. Ihr überreicht euch öfters die Vergangenheit, und eine umgekehrte Version der Zukunft dazuhin. Ihr schaut

hinter jeden Baum. Ihr stellt euch vor, wie der Wald vor euch aussieht, und ihr zählt die Bäume des künftigen Horizonts.

Das Einzige, was echt ist, ist die Ewigkeit und ihre Partnerin Unendlichkeit, denn sie bilden den Rahmen für das, was ihr Leben nennt. Es ist so wie ... du hast einen schönen Diamantring. Er steckt auf deinem Finger. Doch du untersuchst die Metallfassung näher, mit der der Diamant eingefasst ist. Du forschst und forschst dasjenige aus, was den Diamanten umgibt. Du vergaß die Strahlkraft des Diamanten, derart hingerissen bist du, unterdessen der Ring um deinen Finger geflochten ist. Wo ist die Vergangenheit lokalisiert? Sie ist nirgendwo verortet, allerdings hältst du sie in deinem Geist und belagerst dein Herz damit.

Allzuoft wird die ins Gedächtnis zurückgerufene, ausgedachte Vergangenheit zu einem Messer in deinem Herzen. Geliebte, die Vergangenheit ist Fiktion. Die Vergangenheit ist weder Menschenfresser, noch eure geheiligte Mutter. Sie ist etwas, von dem ihr euch wegbewegen müsst. Sie ist nicht zum Verehren, nicht zum Umschwärmen, sie ist nicht etwas, was es an jeder Stelle durchzuforschten gilt, und dies, als würdet ihr erwägen, sie zum Verkauf anzubieten.

Der Ozean zählt seine Wellen nicht. Er führt keine Aufzeichnung davon, wie eine Welle einen Augenblick zuvor aussah. Man könnte sagen, der Ozean ist die Summe seiner Teile, doch Ich sage euch, es gibt keine Teile. Es gibt nur die Ganzheit des Ozeans.

In eurer Affäre mit der Vergangenheit ist es so, als nähmt ihr einen Kartenstapel und würdet jede Karte umdrehen, und, als hättet ihr einen dieser Verstande, der in der Lage ist, ohne zu schauen aus der Hand heraus zu spielen, so, als wäre es vorgesehen, in einem Dunst eingeschlossen zu sein, den ihr Leben nennt.

=====

HEAVEN #2723 – 9.5.08 – Lend God Your Heart

BORGE GOTT DEIN HERZ

Gott sprach

Leg das beiseite, was du gerade tust, und borge Mir dein Herz. All deine drängenden Angelegenheiten werden auf dich warten können. Sie werden durchhalten, bis du Meine Liebe in dein Herz sickern ließt. Die Welt hält für dich nicht an, und dennoch wartet sie. Sie wird da sein, unterdessen du Meine überwältigende Liebe für dich eingesogen hast. Es ist wahrscheinlich, dass du einen Augenblick lang von dem Wirrwarr der Welt einhalten musst, um Meine überbordende Liebe zu erkennen.

Sobald du dem Schlag Meines Herzens lauschst, reorganisierst du deine DNA. Für einige Momente bist du auf Pause, damit Ich Meine Arbeit tun kann, sofern du dich Lieben Arbeiten nennen kannst! Für Mich ist es das Leichteste in der Welt, dich zu lieben und dich mit all Meinem Herzen zu lieben und dich genau so zu lieben, wie du bist. Nichts muss dir hinzugefügt werden außer Meine Liebe, und da ist nichts wegzunehmen, außer deiner Aufmerksamkeit, die derart leicht anderswo hindriftet.

Lass das Hören von Mir und das Vertrautsein mit Meinem Herzen deine Erholung, deine Rekreation sein, denn Ich, Ich erschaffe dich nicht neu, sondern steuere dich zu dem wahren Bild deiner selbst. Deine DNA wird folgen. Sie hat keine Wahl.

Es ist nicht so, dass du, auch nicht Ich, sich daran machen, deine DNA umzugestalten. Daran musst du nicht denken. Alles, was es dir zu tun gilt, ist, Meine Liebe zu fühlen. Ich werde es alles in dem Sinne tun, dass dein Gewahrsein Meiner Liebe für dich es alles tun wird. Ich tue nichts, außer dem, was Ich immer tue, was

dich lieben und dich lieben und dich lieben ist. Hattest du etwa die Idee, dass ich dich weniger liebe als eine Blüte an einem Baum?

Ich liebe Mich Selbst, und infolgedessen bin ich verpflichtet, dich zu lieben. Nicht wirklich verpflichtet, und gleichwohl, Ich wollte es nicht irgend anders haben. Du kennst es, wie es ist, verliebt zu sein. Das gibt dir einen flüchtigen Einblick in das, was du für Mich bist. Ich kann nicht anders, Geliebte, Ich liebe euch zutiefst mit aller Kraft meiner Schöpfung, die durch Meine Liebe zu euch heranwallt. Denkt ihr etwa, dass Ich, wenn ein Haar bei euch nicht so richtig liegt, etwas einzuwenden habe? Wieso, Ich sehe es nicht einmal.

Was immer ihr als einen Makel oder als eine Unzulänglichkeit ansieht, könnt ihr aus dem Fenster werfen. Seid auf eines zulaufend, auf Mich zulaufend, und nicht auf eure wahrgenommenen Macken. So wie ihr euch selbst fehlwahrnehmt, so nehmt ihr Mich fehlwahr. Geliebte, macht das nicht. Macht euch nie wieder in irgendeiner Weise nieder, in keiner Weise. Darin wart ihr gut, und jetzt bitte Ich euch, besser zu sein im Lieben eurer selbst. Liebt euch selbst für Mich. Es ist bedeutsam für Mich, wie ihr euch über euch fühlt. Ich kenne die Wichtigkeit dessen. Es ist all-bedeutsam. Sobald du dich mehr als das Ego liebst, kannst du mit voller Kraft voraus vorankommen.

Bis du dich selbst völlig lieben kannst, liebe Mich, Der dein Selbst ist.

Liebe Mich in aller Hemmungslosigkeit. Liebe Mich, und du wirst dich besser kennen lernen. Erkenne Mich und erkenne dich. Geliebte, Ich bin nicht euer Aufpasshund. Ich sitze nicht auf eurer Schulter und weise auf das hin, was ihr verbessern könnt. Ich denke nicht in solchen kleinen Abteilen. Wie kann Ich? Ich erblicke die Wahrheit von euch, welche die Wahrheit Meiner Selbst ist, welche die Ganzheit ist.

Ich zerstiebe weder Meine Gedanken noch Meine Liebe. Meine Liebe ist überall, allerdings ist sie nicht verstreut.

Haltet etliches eures Augenmerks auf Mich gerichtet, Geliebte, damit ihr all Meine Liebe für euch erkennen könnt, damit ihr vertraut werden könnt, wie vollständig ihr in Mein äußerstes Sein einverleibt seid, das Wir, Geliebte, miteinander teilen, das Wir miteinander teilen.

=====

HEAVEN #2724 – 10.5.08 – Walking into the Ozean

HINEINGEHEN IN DEN OZEAN

Gott sprach ...

Du denkst womöglich, es gebe Schritte hin zum Leben, und dass du dich erinnern müssest, was ein Himmelsbrief sagte, dass du Meinen Worten wie Instruktionen zu folgen habest. Während du Himmelsbriefe liest, gehen Meine Gedanken in deine DNA ein; eigentlich, Meine Gedanken sind bereits in deiner DNA, und Meine Worte regen die Erinnerung an. Deine DNA läuft ständig rund. Deine DNA ist wie eine Zum-Versenden-Notiz, die dich darauf hinweist, dass du dich nicht zu erinnern brauchst. Erinnern ist Festhalten, und an dir ist es, los zu lassen. Du musst nicht erinnern, was Ich sage. Ich werde es für dich im Gedächtnis behalten.

Du bist in Meinem Bild gemacht. Ich muss keinen Körper haben, außer in dir. Ich erschuf dich aus Meinem Herzen und Meiner Seele, und erhalte dich in einem physischen Körper aufrecht, der eine Impression von Mir, ein Bild von Mir trägt. Die Wahrheit von dir kann nicht befleckt werden, indes, die physische DNA von dir kann befleckt werden, sie wurde befleckt, muss es aber nicht. Beuge dich in Meine Worte, und deine

physische DNA, die spiritueller ist, als du dir vorstellen kannst, stellt sich wieder in ihrer ursprünglichen Form her. Sie löst die Knicke auf.

Es gibt nichts Falsches an deiner DNA, außer dass Gedanken und Fehlwahrnehmungen sie verschoben haben. Jeder Gedanke, den du hast, implodiert in deine DNA und in die DNA Anderer hinein. Und die Gedanken deiner Vorfahren und die Gedanken in der gegenwärtigen Welt werden auf dich weitergeleitet. Doch mach dir darüber keine Sorgen. Nun ist es an dir, die Verantwortung für deine DNA, und für all jene, die dir folgen, zu übernehmen. Es gibt keinen Partikel der Welt - Vergangenes, Gegenwärtiges, Künftiges -, den du nicht beeinflusst. Du stärkst und du schwächst, gemäß der Faser und der Resonanz deines Herzens.

Du kannst Krankheit, Krieg und alles, was du nicht willst, vom Antlitz der Erde tilgen. Eine Krankheit, die jemand hat, ist vielleicht diejenige eines anderen, und dennoch schwang derjenige mit ihr und machte sie sich zueigen.

Als Christus auf der Erde in menschlicher Form wandelte, spiegelte er die Liebe in seinem Herzen wider, und auf diese Weise heilte er. Der Nachhall seiner DNA, sozusagen, brachte die DNA Anderer zum Mitschwingen. Seine Stärke war derart groß, dass er auf die Schwingung von niemandem nachhallte, außer auf diejenige von Mir, die er ganz in seinem Herzen aufbewahrt und in seine DNA hinein reflektiert hatte. Er hatte nichts zu tun, außer auf der Erde zu wandeln und das Seinswesen zu sein, das er war.

Alles wird automatisch ausgesandt und in Empfang genommen. Auf der Ebene kann es keine Entstellungen geben. Woimmer du bist, unbesehen dessen, wie gut du dich wohl auf der Oberfläche einbringst, dein Bewusstsein enthüllt sich selbst.

Du kannst deine DNA in ihren rechtmäßigen Zustand zurücksetzen, nicht per Bemühen, sondern per Gewährsein. Und was ist Gewährsein anderes außer Verantwortung-Übernehmen für das gesamte Universum? Das Universum, Geliebte, ist von eurer Fertigung.

Bevor du schuldgeschüttelt wirst, entsinne dich dessen, das, was du zu tun hast, ist, den Mantel der Vergangenheit abwerfen, und das meint Schuld. Deine Taufe wird statthaben, sobald du die Vergangenheit hinter dir lässt und aus ihr fortgehst, ohne Bande an dein Wahres Selbst gebunden. Schuld wird nicht du. Liebe wird du.

Und, sofern du nicht immer Liebe in deinem Herzen finden kannst, zieh dich sodann von dem zurück, was weniger als Liebe ist. Obschon Gedanken kommen mögen, Worte müssen es nicht. Du bist für deine Gedanken und deine Worte verantwortlich. Lass ungestüme Worte leise sein. Und sobald du Ärgergedanken hast, geh los und hol dir im Ozean Meiner Liebe einen Tunken.

Geliebte, kommt zu Mir zurück. Kommt zu Mir zurück. Kommt zu Mir. Bettet Meine Liebe für euch und eure Liebe für Mich in eurem Herzen. Fühlt sie. Sie wird in eure DNA übermittelt werden.

Mein Vorschlag hier ist, dass du dich aus der kleinen Welt, in der du lebstest, erhebst, und dass du deinen rechtmäßigen Ort als ein Führer der Menschheit einnimmst. Auch dann, wenn du im Krankenhausbett liegst, kannst du ein Führer der Menschheit sein. Auch als Gefängnisinsasse kannst du das. Auch als Führer eines Landes kannst du das. Du kannst sein, was immer du zu sein wählst. Ich schlage vor, du wählst, und so soll es sein, alles ausgehend von deinem Bild deiner selbst, mit einer nicht aufbewahrten Vergangenheit, und du, der du in den Ozean hinein gehst.

=====

ETWAS FEHLT

Gott sprach

Wenn du siehst, dass etwas fehlt, so fülle es. Wenn du siehst, dass etwas in deinem Leben verkehrt ist, so setze es instand.

Lasst Mich das klarstellen, Ich spreche nicht davon, Andere zu berichtigen. Wäre dies erfolgreich, dann gäbe es mittlerweile nichts mehr zu korrigieren.

Sobald du eine Lage erkennst, wo Liebe fehlt, dann fülle sie mit Liebe. Auch wenn du dreitausend Meilen entfernt bist, fülle die Situation mit Liebe.

Auch wenn du in einem Gerichtssaal sitzt und dort ist Hass zu verzeichnen, kannst du dich Meiner entsinnen und Unsere Liebe in den Gerichtssaal destillieren, Unsere Liebe, die deine und die Meine. Daraus musst du keine Show machen. Du gibst schlicht der Liebe in dem Gerichtssaal statt. Du überträgst Liebe an den Richter, ob er nun fair ist oder nicht. Du überträgst Liebe an die Staatsanwälte, unbesehens deiner Meinung. Du liebst den Verteidiger, und du liebst den Ankläger desgleichen. Du liebst die Jury, und du liebst jeden im Raum. Liebe dich selbst, während du zugegen bist.

Gar dann, wenn du fälschlicherweise angeklagt bist, liebe deine Ankläger. Dazu bist du in der Lage.

Sofern du das Unrecht in der Welt ausräumen möchtest, gibt es nur einen Weg, und der heißt für dich, der Weg zu werden, dieser schlichte Weg, deine Feinde zu lieben, den Unwissenden zu lieben, den Dummkopf zu lieben, jene zu lieben, die du als Missetäter angesehen hast, und sie zu lieben, anstelle und anstatt das zu lieben, was du getan hast.

Ich sage dir nichts Neues, und doch, Ich sage dir, wie das Leben in der Welt zu leben ist. Werde ein/e Meister/in der Liebe. Lass nichts dich von dem Pfad abbringen, den Ich für dich gewählt habe, und den du jetzt bejahst. Zu lieben ist keine Bürde. Zu lieben ist deine Freisetzung von jeglichem sonstigen.

Du bist hier auf der Erde, um die Erde mit Liebe zu füllen, Liebe für jeden und jedes, ausnahmslos. Hält dir ein Mann gerade ein Messer an den Hals, so weite Meine Liebe auf ihn aus. Gibt es jemals einen Zeitraum, wo Furcht bedeutsamer ist als Liebe? In den Augenblicken, die du als die düstersten ansiehst, bist du mehr als je zuvor zur Liebe aufgerufen. Und sofern du sie in deinem Herzen nicht finden kannst, um eine Spur an Liebe zu schenken, dann liebe schier Mich, und Ich werde dafür Sorge tragen, dass deine Liebe dorthin geschickt wird, wohin du es nicht tust. Ich bin in Liebe bewandert. Ich habe für alle genug Liebe und sogar noch mehr als das, und Ich lobe dich hoch, weit über jedwede Grenzen hinaus, die die Welt errichtet hat, zu lieben.

Liebe, und du wirst keine Feinde haben. Was immer in der Welt sich zutragen mag, du wirst das Konzept des Feindes aus deinem Herzen beseitigt haben. Tut, wie Ich es vorschlage, Geliebte. Ihr werdet es tun, jetzt, indessen Ich das euch gesagt habe. Ihr werdet es tun, außer ihr bevorzugt das Konzept des Feindes und bevorzugt Ausflüchte, nicht zu lieben, Ausflüchte davor, die Liebe selbst zu schenken. Geliebte, ihr braucht keine Entschuldigung, um zu lieben. Liebe hat keine Rechtfertigung vonnöten. Liebe, da du liebst. Liebe, da sie herbeigerufen wird. Liebe, da Ich um sie ersuche. Sofern du dabei bist, Mich zu repräsentieren, kannst du das allein mittels der Liebe tun. Und ihr sollt Mich repräsentieren. Auf's Entschiedenste.

Vielleicht habt ihr euch selbst ohne Liebe in dieser Welt genug repräsentiert. Ihr seht, wohin es euch

gebracht hat. Auch dann, wenn ihr der Inbegriff des Erfolgs in der Welt wart, kennt ihr gleichwohl eure Verluste. Ohne Liebe seid ihr verschollen, und weltlicher Erfolg rieselt euch durch die Finger.

Es schmerzt nicht zu lieben. Es wird dir nicht weh tun zu lieben. Es wird dir nicht weh tun, all die Entschuldigungen, nicht zu lieben, fortzulassen. Es wird dir förderlich sein. Gleich, ob du nun ein Großes Denkender oder ein Kleines Denkender bist, ob du nun eigennützig oder uneigennützig bist, Liebe-Geben ist dein Gewinn.

=====

HEAVEN #2726 – 12.5.2008 – Let Your Heart Be the Ocean

LASST EUER HERZ DEN OZEAN SEIN

Gott sprach

Sobald du am Morgen wach wirst, wende dein Herz der Freude, nicht der Pflicht zu. Besser noch, mach die Pflicht zu deiner Freude. Lass die Verantwortung für die Welt deine Freude sein. Es ist nicht so, dass du die Welt auf deinen Schultern trägst. Trage sie in deinem Herzen, wo Ich BIN. Du kannst Mir glauben, Ich bin keine Bürde. Ich bin der Beseitiger von Bürden. Ich entferne sie abrupt. Ich kehre jede wahrgenommene Schwere in Freude. Ich knipse das Licht an, Geliebte, und Licht ist nie schwer. Ich gebe euch Meine Freude. Ich gebe euch Meine Liebe. Ich gebe sie an euch, damit ihr sie nutzbringend verwendet und gut nutzt. Ich borge sie euch nicht. Ich gebe sie euch.

Irgendwie hattet ihr die Auffassung, ihr seid der Pflicht verbunden, keine Freude zu haben, wenn nicht gar, zu leiden, eure Füße herumzuschleppen, als wärt ihr an eine Zementwand gekettet. Anstatt eure Füße herumzuschleppen, tanzt. Tanzt in eurem Herzen, und ihr werdet leichtfüßig.

Liebe ist zugänglich. Sie ist an jeder Kurve zugänglich. Möchtet ihr keinen Vorteil aus ihr ziehen? Möchtet ihr nicht Schlacke in Gold wandeln? Möchtet ihr nicht jede Lage umkehren und sie zu einer freudigen machen können? Falls nicht für euch, dann für einen anderen?

Oder, lasst uns das mal so sagen: Baue nicht länger Freude aus deinem Herzen aus. Verdrehe nicht länger Freude in etwas anderes, in irgendwas. Außer in nichts anderes als in Freude in dein Herz hinein. Akzeptiert nichts Minderes als Freude in eurem Herzen. Ihr wart nachlässig. Ihr habt Not eingelassen, als hätte sie in eurem Herzen Platz. Euer Herz ist dafür vorgesehen, zart zu sein, und nicht zäh gemacht zu werden. Lasst euer Herz in seiner Barmherzigkeit bleiben. Lasst nicht länger etwas auf die Freude eindringen. Alles andere, was euer Herz betritt, ist ein Eindringling. Es gehört nicht zu eurem Herzen. Ich gehöre in euer Herz. Alles, was Ich BIN, gehört in euer Herz. Gebt nichts anderem Raum. Füllt euer Herz bis zum Überlaufen.

Tragt in eurem Herzen ein Schild, das besagt: „Ich bin voll. Allein Liebe und Freude mögen eintreten. Ich bin der Entscheider meines Herzens, und ich akzeptiere Gold. Ich akzeptiere nichts weniger. Ich, dein Herz, lasse jeden in die Wärme von mir, aber alles, was weniger als Liebe und Freude ist, mag draußen bleiben. Natürlich gibt es keinen Platz in mir für etwas außer der Liebe und der Freude in der Wärme von mir.“

Und das steht auf dem Schild in eurem Herzen.

Eine andere Weise, das zu sagen, ist, dass dein Herz von Mir voll ist. Fülle dein Herz mit Gott. Fülle dein Herz mit der Liebe Gottes, und alles, was dein Herz betritt, wird umgewandelt. Du wirst Augen haben zu sehen. Du wirst ein Herz haben, das weiß. Dein Herz wird nicht nach der Pfeife eines jeden Tom, Dick und Harry tanzen. Dein Herz wird nach Meinem Geheiß gehen, und Mein Gebot lautet, dass du Liebe und Freude

darbietest. Was überhaupt sonst wolltest du in deinem Herzen?

Führe in deinem Herzen eine Politik der offenen Tür. Gleichzeitig müssen die Schuhe draußen bleiben. Alles Gepäck bleibt außen vor; nicht dass es geprüft wird, es wird fortgeworfen. Alles Gepäck ist fortgeworfen, und fortan existieren nur Freude und Liebe, die eintreten.

Lass dein Herz einen strömenden Fluss sein. Lass dein Herz den Ozean sein, der alles umfängt, der alles wäscht und alles in die Klangfarbe seiner Liebe heraufhebt. Aus dem Ozean kamt ihr und zum Ozean kehrt ihr zurück. Was anderes solltet ihr zu tun haben, als Liebe und Freude zu erschaffen?

Unterdessen ihr zu was auch immer unterwegs seid, folgt der Liebe und der Freude. Lasst sie euch begleiten. Nehmt sie zu eurem treuen Gefährten. Lasst Meine Liebe und Freude euch folgen und euch in eurem Bad zu den Küsten des Himmels grüßen.

=====

HEAVEN #2727 – 13.5.08 – What Is on Your Mind Today?

WAS HAST DU HEUTE IN DEINEM GEIST?

Gott sprach

Was hast du heute in deinem Geist? Sofern dir der Gedanke kein großes Glück verschafft, schaffe ihn aus deinem Geist fort. Landet ein Moskito auf dir, dann klatschst du ihn. Du schenkst ihm nicht einmal einen Gedanken. Du möchtest einfach nicht, dass er dir in den Arm beißt.

Ist es ein Gedanke, der nicht in deinen Geist gehört, ist es ein keifender Gedanke oder einer, der beißt, dann gib ihnen allen zusammen einen Schlag, und finde bessere Gedanken.

Wie viele deiner Gedanken sind solche, die du lieber nicht haben möchtest? Sie sind Gedanken der Vergangenheit oder der Zukunft, und sie füllen deinen schönen Geist. Sie nörgeln an dir. Sie bringen dich dazu, dass du nicht ganz auf der Höhe bist. Stimmt das? Also, dann werde sie los. Das sind Bluteigel. Sie durchlöchern dein Herz. Sie nehmen dir Jahre aus deinem Leben fort. Sie verschaffen dir Falten.

Vielleicht denkst du, eine Welt ohne negative Gedanken ist schlicht nicht möglich. Vielleicht wunderst du dich, was die Mannigfaltigkeit deiner Gedanken soll. Wie möchtest du darüber denken? Was möchtest du dazu sagen?

Es ist durchaus möglich, dass du nicht jeden Spalt auffüllen kannst. Es ist wahrscheinlich, dass es mehr Stille geben wird. Wäre das so schlecht? Wäre das so schlecht, mit einem Freund in stillem Gespräch dazusitzen, oder mit Mir? Hast du dagegen etwas einzuwenden?

Vielleicht bist du stark in punkto Energieeinsparung, und nun bitte Ich dich, darauf zu achten, deine eigene Energie einzusparen. Vielleicht denkst du, all deine unberechenbaren Gedanken, deine für nichts Gutes da seienden Gedanken seien eine Übung, die dir helfen wird, an Gewicht zu verlieren und eine schlanke Figur zu behalten. Die Wirklichkeit ist weit davon entfernt. Jeder ungebührliche Gedanke erhöht das Gewicht. Sie versehen dich mit Extragewicht, das du umherträgst. Schwere Gedanken ziehen das Gewicht nach unten.

Waren deine Gedanken so großen Fußes wie beim Yeti? Wieso nicht Gedanken wie Schmetterlinge? Gedanken so liebevoll, dass du sie immerzu behalten möchtest. Was, Geliebte, könnten etliche dieser Gedanken sein? Wie lauten die Gedanken, die du gerne ganz nahe an dir haben möchtest? Welche Gedanken

machen dich soeben glücklich? Kannst du sie haben? Kannst du sie am Leben halten? Kannst du mehr Gedanken von der Art herbeiziehen, um dein Glück zu vermehren?

Dein Glückseligkeit und dein Unglückseligkeit kommen von deinen Gedanken. Die Macht deiner Gedanken steht außer Frage. Dein Geist ist unschuldig. Der Geist vermag nicht, zu den einen Gedanken zu sagen: „Arbeite mit deiner Macht“, und zu anderen: „Hei, mache diese Gedanken wirkungslos“. Der Geist kann so manches. Er kann alle möglichen Tricks spielen, dennoch kann er nicht Gedanken in machtvoll und nicht machtvoll aussortieren. Der Geist vermag zu unterscheiden, aber er kann die Macht des Gedankens weder an- noch abschalten. Der Geist kann Bedeutungsumfänge borgen, die Verbindung freilich zu all deinen Gedanken ist universal. Die Verdrahtung kann nicht an- und abgeschaltet werden.

Ich weiß durchaus, es ist einfach, sich so zu fühlen, dass ihr den Gedanken auf Gedeih und Verderb ausgeliefert seid. Das mag der Fall gewesen sein, doch war das zu der Zeit, bevor du erkanntest, dass Gedanken dir angelegen sind. Du dachtest, du habest sie alle gewähren zu lassen, und müsstest sie fair behandeln. Das ist ganz und gar nicht der Fall. Da ist einmal eine Zeit, wo du nicht demokratisch zu sein und allen ein Herzlich Willkommen zu sagen hast. Oh nein, da ist einmal eine Zeit, wo du die Tür verriegeln kannst und weißt, dass das eine große Sache ist.

So, wie du nicht allen Menschen alle Dinge sein musst, so hast du auch nicht jeden Gedanken zu nähren, der auftaucht. Es gibt gewünschte und nicht gewünschte Gedanken, und das ist vollkommen in Ordnung. Das ist genau richtig. Lass einige Gedanken herein, und erlaube das einigen nicht. Und, sofern einige Gedanken, sofern sie irgendwie eintreten, und du denkst an etwas Besseres, dann scheuche sie hinaus. Wozu brauchst du sie? Sie sind in keiner Weise deine originären Gedanken.

=====

HEAVEN #2728 – 14.5.08 - How Quiet the Ocean You Paddle On

WIE STILL DOCH DER OZEAN IST, AUF DEM DU PADDELST

Gott sprach

Du warst in die Zeit eingeschlossen, an sie angebunden. Jeder auf der Erde lebt in einer Zeit-Neigung. So ist es einfach auf der Erde, und dennoch ist es möglich, weniger eingeschlossen zu sein. Spute dich vielleicht nicht so sehr bei dem Versuch, mit der Zeit mitzuhalten. Geliebte, Zeit ist um Vieles agiler als ihr. Cleverer auch.

Die Zeit hat euch die Vorstellung gegeben, dass sie eure Meisterin sei. Wieso, die Uhr tickt jede Minute, so, als würde die Zeit nicht ihre Meisterschaft vergessen lassen. Sogar im Urlaub entgehst du nicht der Zeit. Es ist immer noch der Metronom, der dein Leben bestimmt. Ihr habt sogar laute Glocken, die euch ansagen, wann es aufzuwachen gilt.

Wie schön wäre es in einer anderen Dimension als der Zeit. Wie schön wäre es, nicht der Gefangene der Zeit zu sein. Wie schön wäre es, wenn die Zeit nie erfunden worden wäre und ihr wärt frei darin belassen, eurer inneren Zeit zu folgen. Ihr würdet der Sonne und den Sternen folgen. Ohne den Aufseher namens Zeit würdet ihr euer Leben umwälzen. Ihr würdet es gegenüber dem Universum ausbreiten. Es gäbe keinen Bedarf an Hast, auch müsste das Wort bummeln nicht gelehrt werden. Es gäbe keine Nachfrage, Kurven zu schneiden. Es gäbe kein sich rasant entwickeln. Es gäbe kein Fast Food. Alle Welt wäre in Muße, weich wie Seide, geschmeidig, schwingend, sehr lebhaft, alldas, da es nicht mehr länger einen niedrigbezahlten Zeit-Kellner gäbe. Die Welt hätte eine bessere Zeit ohne die Zeit, die ihr dauernd über die Schulter lugt.

Ihr würdet essen, wenn ihr hungrig seid. Es gäbe keine festgesetzte Zeit, dass ihr euch zu Tisch setzt.

Ihr könnt fragen: „Gut, wie könnten die Menschen dann rechtzeitig Züge erreichen?“

In einem entspannten Zustand der Zeitlosigkeit würde im Warten keine Ungeduld existieren. Es wäre genüsslich, diese Zeit als Pause herzunehmen, um zu sein. Und käme der Zug, so würdest du aufstehen und in ihn einsteigen. Und bei seiner Ankunft würdest du aussteigen.

Wie simpel wäre das Leben. Wie leicht. Wie freigiebig. Wie bedacht, und alldas, weil ihr euch mit der Sonne erhebt und mit dem Mond und den Sternen einschläft, und die ganze Welt wäre still. Es gäbe nur grüne Wiesen, und jeder würde auf dem Gras liegen und den Himmel anschauen.

So wie es steht, hat die Zeit sich an die erste Stelle gesetzt, und der Himmel musste die zweite Geige spielen.

In der Welt, aber nicht von ihr sein bedeutet, zur rechten Zeit mit dem Universum, jedoch nicht von der Zeit zu sein, jenseits der Dresche der Zeit, jedoch nie ohne eine Riesenmenge an Zeit zu sein. Selbstverständlich gäbe es die Weltzeit nicht. Es gäbe Liebe. Du würdest deine Frau umarmen, ohne auf die Uhr zu schauen. Du würdest in deinem Herzen leben. Dein Herz würde dir raten, wann und was jetzt zu tun ist.

Es ist nicht so, dass ihr faul wärt. Ganz im Gegenteil, ihr wärt energiegeladener. Ihr wärt schier energiegeladen. Es gäbe keine Zeit, in der ihr das nicht wärt. So wie die Sonne den Tag hat, so hättet ihr Energie. Ihr hättet die Energie der Sonne.

Ihr wärt nicht betriebsam, als ob geschäftig eine Leistung sei, und als ob ein Tag etwas darstelle, mit dem fertigzuwerden sei. Ihr wärt heiter. Ihr würdet so anmutig wie ein Schwan durch euren Tag gehen, in Heiterkeit und Stille dahingleiten. Wie still wäre der Ozean, auf dem ihr paddelt. Euer Leben würde mit der Sonne anheben und niedergehen, und ihr wärt gegenüber allem bereit, im Hineinwachsen in das Herz des Universums, und nicht auf den Wink und den Ruf der Zeit hin. Die Zeit wurde für selbstverständlich genommen. Wer hat ihre Autorität angezweifelt? Wer ändert die Uhren, und wer ändert mit einem Schwung am Uhrenblatt die Zeit? Die Sonne hat verlässliche Zeit. Geht mit der Sonne.

=====

HEAVEN #2729 – 15.5.08 – Always Go Higher

GEHT IMMERZU HÖHER

Geht immer höher. In jedweder Lage, die euch behelligt, seid ihr nicht hoch genug gegangen. Es ist nicht so, dass du nicht nachdenkst. Es ist so, dass du auf die eine Weise, und nicht auf eine andere Weise denkst. Befindest du dich im Gestrüpp, so steht es dir an, dort heraus zu kommen. Das gilt es auch bei deinen Gedanken zu tun. Ab und an verbringen dich deine Gedanken in eine schwere Lage. Was wäre, wenn die Lage ganz und gar nicht das ist, was du dir denkst? Kannst du keinen anderen Blick auf sie nehmen? Du musst sie anders anschauen. Du musst die Annahmen los lassen, die du getroffen hast. Es gibt Vorstellungen, bei denen steht es dir an, sie los zu lassen. Du kannst nicht unnachgiebig sein. Du kannst Andere nicht an deinem Standard festhalten. Sie haben ihm nicht gerecht zu werden. Womöglich sind sie nicht einmal in der Lage, ihrem eigenen nachzukommen.

Vielleicht siehst du eine Situation und interpretierst sie so, dass die damit befassten Menschen dich nicht mehr länger lieben oder nicht mehr länger genug lieben. Du siehst sie so, als würden sie dich im Stich lassen, als würden sie dich und deine Gefühle abtun. Geliebte, ihr interpretiert, so wie Welt desgleichen interpretiert.

Und die Welt sagt, dass die eine Handlung in Ordnung geht, und eine andere nicht. Und doch bist du es, der sich in dieses Urteil einkaufte. „Das sollte nie passiert sein“, sagst du, und auf diese Weise rechtfertigst du deinen eingenommenen Stillstand. Du siehst es als einen Affront an, es ist etwas, was nichts mit dir zu tun hat. Auch dann wenn es auf dich einwirkt, hat es nichts mit dir zu tun. Die Entscheidung fußt nicht auf dir. Du bist aufgrund einer Entscheidung, die ein Anderer trifft, nicht weniger wert.

Sogar in persönlichen Beziehungen, wo dich alle Welt ein Opfer nennen würde, auch dann tut dir niemand etwas an. Es mag sein, die Entscheidung eines anderen verletzt dich tief, doch alles, was jemand getan hat, war, zu versuchen, sein Glück zu finden. Ob es nun eine gute Wahl oder eine schlechte ist, es ist dessen Wahl. Nicht die deine, die du zu treffen hast. Du hast niemanden in deiner Knechtschaft zu halten. Du bist nicht der Entscheidungsträger. Deine Entscheidung heißt, dich überhaupt zu erheben, vielleicht gar über die Liebe zu erheben. Die Entscheidung eines Anderen ist nicht dafür da, weder dich zu verunglimpfen noch zu entehren. Jemand traf eine Wahl, die nicht nach deinem Geschmack ist. Es ist keine Wahl, die dir gefällt. Womöglich eine Wahlmöglichkeit, die du nie treffen würdest. Nach wie vor, es obliegt nicht dir, sie zu treffen.

Eine Frau liebt ihren Ehemann sehr. Wenn ihr Gatte die Wahl trifft, sie wegen einer anderen Frau zu verlassen, hat er ihr nichts getan. Seine Wahl gründete nicht darauf, sie zu verletzen. Er traf eine Wahl, die die leidtragende Ehefrau nicht wollte, dass er sie so trifft. Es mag sein, sie stellt die ärmlichste Wahl aller Welt dar, und doch ist es an ihm, sie zu treffen. Eine Ehefrau kann sie nicht an seiner Stelle treffen. Er ist nicht ihr Hab und Gut. Was immer die Welt sagt, das macht ihn nicht zu einem bösen Kerl. Das macht ihn zu einem Gatten, der die Wahl traf, die Parameter einer Beziehung zu ändern. Dass er die eine Wahl traf und keine andere, ist kein Kapitalverbrechen. Er machte sich nicht auf den Weg, um seiner Frau, auch nicht um seinen Kindern weh zu tun. Die Ehefrau hat ihn weder als gefühllos, noch als grausam, noch als dumm oder sonstwas zu beurteilen. Ein Arrangement im Leben ändert sich.

Die Ehefrau kann bitter und auf Rache bedacht sein; sie kann sagen, er habe moralisch etwas Falsches gemacht. Sie kann alles mögliche sagen, und dennoch, wo ist diese Liebe auf ihrer Seite, die sie so verkündet hat, hin gekommen? Ihr Ehemann hat ihr nichts angetan. Er wählte in seinem Leben eine Richtung, die auf sie einwirkt, und doch tat er ihr nichts. Er machte sich nicht auf den Weg, um ihr etwas anzutun. Er wählte den Weg, den er wählte. Darüber hatte er seinen eigenen Konflikt. Vielleicht immer noch.

Die Gattin darf sich nicht als die verletzte Partei sehen. Ihr zuliebe darf sie das nicht. Nun steht es ihr an, darüber erhaben zu sein. Nun tut sie, was vor ihr liegt, und das heißt, sich darüber erheben.

=====

HEAVEN #2730 – 16.5.08 - How to Be a Friend

FREUNDSEIN, WIE?

Gott sprach

Sobald eine Situation für euch schwierig wird, neigt ihr, Geliebte, wohl dazu, sie als Bedrohung anzusehen. Lasst uns der Sache mal auf den Grund gehen. Ihr trefft ein Urteil. Euer Geist sagt: „Diese Situation ist nicht in Ordnung. Das sollte sie nicht sein. Mein Freund, mein Mann, meine Frau machten nicht das Richtige. Er oder sie sollte dies oder das nicht gesagt haben, sollte dies oder das nicht getan haben, weil es für mich und für alldas, was ich heilig nenne, eine Zurücksetzung darstellt.“

Sobald ihr eine Situation beurteilt und sie fehlerhaft findet, nehmt ihr natürlich klar Stellung. Es ist für euch

nicht nötig, klar Stellung zu beziehen. Es ist für euch nicht nötig, überhaupt Stellung zu beziehen. Segnet euren Freund, euren Mann, eure Frau für sein oder ihr gewähltes Leben. Segnet jeden, gar für dessen Fehler.

Ihr wollt nicht verantwortlich sein weder für das Glück noch für das Unglück eines Anderen. Ihr wollt diese Verantwortung nicht annehmen. Und doch wollt ihr Entscheidungsträger darüber sein, was ein Gegenüber sollte oder nicht sollte. Ihr wollt ein Entscheidender darüber sein, was ein Anderer getan oder nicht getan haben sollte.

Und, dementsprechend ist es nun für euch, Geliebte, an der Zeit, euch höher zu heben. Wenn euer schönes Herz verwundet ist, habt ihr eure Reaktionen begrenzt. Ihr habt euch nicht hoch genug erhoben. Es ist euer nicht würdig, sich angegriffen zu fühlen. Demnach, es obliegt euch, das, was ihr gerade als einen Angriff seht, auf andere Weise anzuschauen. Es bist du selbst, der höher steigt. Es ist dein Leben, über das Wir reden, nicht über das eines Anderen. Es ist das, was du tust, wovon Wir hier reden, nicht von dem, was jemand sonst getan hat.

Also gut, lasst uns einen Augenblick darüber sprechen, was ein Anderer getan hat. Er oder sie hat im Leben eine Wahl getroffen. Lasst Uns sagen, sie wählte einen Lauf der Ereignisse, selbstverständlich in dem Empfinden, dass es das Beste war, oder im Empfinden, sie hätte keine andere Wahl gehabt. Es mag sein, sie hat den allgemeinen Menschenverstand in den Wind geschlagen, doch tat sie bloß, was du auch tust, und das ist, deinem starken inneren Drang folgen. Vielleicht war sie impulsiver als du, aber die Richtung, die sie einschlug, war ihre Wahl, die sie zu treffen hat. Nun ist es deine Wahl, wie du damit umgehst. Angesichts dieser Bewandnis hebst du dich darüber hinweg.

Geliebte/r, überrasche dich selbst. Reagiere anderweitig. Ohne Beurteilen wirst du das ganz natürlich tun.

Es sieht so aus: Befindest du dich in einem Feld mit Gänseblümchen, so sagst du nicht: „Das sollten keine Gänseblümchen sein. Es sollten Osterglocken sein.“ Das sind bereits Gänseblümchen. Du kannst gegen die Gänseblümchen so viel protestieren, wie du möchtest, was allerdings nutzt dein Protestieren, außer, dass es dich und die Gänseblümchen unglücklich macht? Besser sagst du: „Ja, ich habe diese Gänseblümchen nicht gewollt, aber es sind Gänseblümchen. Deswegen möchte ich mich an ihnen erfreuen. Gänseblümchen waren nicht meine Wahl, was freilich erreiche ich damit, wenn ich die Tatsache betraure, dass die Gänseblümchen nicht die Osterglocken sind, die ich haben wollte? Deswegen möchte ich ein guter Sportsfreund sein. Ich wünsche den Gänseblümchen alles Gute. Ich bin froh, dass es auf diesem Feld Blumen gibt. Ich bin froh, dass sie wachsen.“

Auf diese Art und Weise wirst du die Entscheidungen anderer segnen, ob du sie magst oder nicht magst. Ob du sie magst oder nicht magst, wichtiger als ihre Entscheidungen, wichtiger als euer Verstricktsein in das, was ihr für richtig haltet, ist, dass ihr weiterhin euren Freund liebt, und dass ihr über die getroffenen Entscheidungen hinaus seht. Dein Freund war womöglich nicht der Freund, der er deinem Wunsch gemäß sein sollte. Kannst du nicht der Freund sein, der du sein willst?

=====

HEAVEN #2731 – 17.5.08 – From Now On

VON NUN AN

Gott sprach:

Setze deine Ansichten hoch an. Kümmere dich nicht um die Entfernung zwischen deinen Ausblicken, die du dir verabreicht hast, und dem, was erfolgt. Jeder kann sich verschätzen. Dazu braucht man kein Talent. Es

kann sein, darin bist du bereits Experte. Ganz sicher brauchst du darin keine Übung.

Übe dich nun darin, deine Ausblicke höher einzunehmen. Halte das Licht hoch, was vor dir auf dich scheint. Wenn du einen hohen Berg besteigst oder an der Seite des Empire State Building hochkletterst, kennst du Besseres, als fortwährend nach unten zu schauen. Das gilt auch für das Leben.

Du würdest nicht die Entfernung zwischen dem, was du anstrebst, und dem, was dir widerfährt, ausmessen, außer du schautest zurück. Du nennst vielleicht Zurückschauen dich der Realität Stellen. Wie du es auch bezeichnest, dennoch, du schaust hinter dich. Du stellst dich nicht der Realität. Du hebst deinen Finger gegenüber der Vergangenheit. Du stellst die Irrtümer in ihrem Verlauf heraus. Du schiltst sie. Ein Großteil des Guten tut das! Das Beste, was es verrichtet, ist, dass es dich dazu veranlasst, die Vergangenheit zu betrauern. Bedauern ist keine hohe Schwingung, Geliebte. Dachtet ihr anders darüber?

Oder vielleicht habt ihr gedacht, es sei klug, gegenüber der Vergangenheit deren Versagen herauszustellen. Die Vergangenheit kümmert sich nicht darum, als was du sie bezeichnest. Das erbringt der Vergangenheit keinen Unterschied. Die Vergangenheit weiß darum, dass alles gesagt und getan ist. Die Vergangenheit ist intelligenter als du, denn sie hat sich bereits zu fruchtbareren Gefilden aufgemacht. Was das anbelangt, Geliebte, seid darin ebenso gut wie die Vergangenheit, die damit vertraut ist, voranzukommen.

Ihr seid nicht hier auf der Erde, um etwas zu beweisen. Beweist all das, was ihr wollt, und was habt ihr damit bewiesen? Die Welt dreht sich unter euren Füßen, und ihr seid meilenweit entfernt, fertigt eure Beweise und macht euch mit einem Fall zu schaffen, um euch zu beweisen, was ihr bereits wusstet. Und dennoch, hier steht ihr. Ihr reicht substantielle Beweismittel für die Fehler dar, die die Welt begangen hat, und ihr stellt heraus, was sie getan haben sollte. Ich werde nicht auf euch zeigen, was ihr getan haben solltet. Ich werde auf das zeigen, was unmittelbar vor euch jetzt richtig ist. Ich werde euch sagen, euch dem unmittelbar vor euch Liegenden zuzuwenden. Vergangene Scharmützel sind vorbei.

Sobald ihr nichts zu beweisen habt, seid ihr befreit. Sofern ihr darauf beharrt, etwas zu beweisen, dann beweist, dass vor euch eine leere Schiefertafel liegt. Beweist, dass ihr nicht an der Vergangenheit angehängt seid. Legt eure Aufzeichnungen beiseite, und holt ein leeres Stück Leben hervor, um darauf zu schreiben. Euer Leben mag eine Story gewesen sein, doch euer Leben heißt nicht Schreiben, sodass ihr zurückzugehen und zu edieren habt.

Das Beste, was ihr tun könnt, ist, von nun an eure Geschichte besser zu machen. Um das zu bewerkstelligen, legt die Vergangenheit beiseite. Lasst sie los. In jedem Falle wird sie gehen.

All eure Bezugnahmen zur Vergangenheit und zu ihrem Fehlverhalten sind für die Vergangenheit schier Rückschläge. Du bist wie ein alter Kriegsveteran, der immer und immer wieder auf seine alten Geschichten zugreift. Er liebt es, die Schlachten, die er geschlagen hat, durchzugehen, sich über der Vergangenheit zu verzetteln und dasjenige zu vernachlässigen, was direkt vor ihm zu liegen kommt. Geliebte, die Vergangenheit ist für euch nie besser, als sie es jemals war.

Seid keine Sammler der Vergangenheit. Füllt nicht die Schubladen eures Geistes mit Überquellendem. Bewahrt in eurem Geist nicht jedes Gummiband und jedes Gib-ihm-einen-Drall auf. Verschafft ihnen einen Ausgang. Haltet euren Geist nicht beengt, damit ihr klar und unverblümt seid, und damit ihr euch damit befasst, was an euch ist, sich damit zu befassen. Wendet euch von der Vergangenheit weg. Macht euch nichts aus ihr. Was liegt soeben in eurer Hand?

=====

ROSEN, ROSEN UND NOCHMALS ROSEN

Gott sprach

Ihr habt es bereits früher gehört: Das Beste kommt noch. Zu keiner Zeit der Welthistorie ist das wahrer als jetzt. Das ist kein Medienrummel, Geliebte. Bereitet euch für die Himmel, dass sie sich euch öffnen. Ihr werdet einen Ansturm von Segnungen zu vergegenwärtigen haben. Alles, was ihr zu tun haben werdet, ist, eure Arme auszustrecken und das in Empfang zu nehmen, was Ich bereits dem Universum angesagt habe, euch zu überreichen.

So viele Wunder werden sich euch zutragen, dass ihr euch abstützen müsst! Habt ihr etwas dagegen, oder? Ihr könnt euch von Gold bedeckt sehen, noch sanfter als das – große Reichtümer mannigfaltiger Art. Wow, Geliebte, bald, sehr bald.

Wir können diesem Jahr den Namen geben Das Jahr, Das Träume Wirklichkeit Werden Lässt. Oder vielleicht nennen Wir es Das Jahr, Wo Wir Größere Träume Träumen. Oder vielleicht Die Neue Welt. Oder Das Verschmelzen von Himmel und Erde. Oder Das Unsichtbare Sichtbar Gemacht. Der Nicht Endende Regenbogen. Das Jahr des Guten Geschicks. Das Jahr des Herausfindens, Was Glück ist. Das Ende der Verzweiflung. Die Jahreszeit der Liebe auf Erden. Ich könnte immer so weiter machen. Ich werde natürlich weiter und weiter so machen, denn Ich bin Ewig, und somit bist auch du Ewig.

Lasst es uns Das Jahr unserer Geburt nennen. Herzlichen Geburtstag, Geliebte! Du bist eine schöne Rose, die aufzublühen beginnt. Du hattest Wasser, und die Sonne scheint auf dich. Du wirst anfangen, dich über den Horizont zu beugen. Alles wird neu, da du eine neue Dimension des Lebens auf der Erde betrittst, in der die Wahrheit erkannt ist.

Du wirst jetzt altes Denken aufgeben. Du wirst es enteignen. Bestimmt möchtest du keine alten Gedanken im Besitz haben, sobald nunmehr deinen Gedanken Flügel entspringen. Deine Gedanken werden Engel. Die Engel deiner Gedanken werden weit und in die Ferne gehen, und, wo sie enden, das weiß niemand. Sie werden nie enden. Sie werden kreisen und die Welt einkreisen. Sie werden Geschwindigkeit und Beschleunigung aufnehmen. Sie werden die wundersame Liebe rund um die Welt herum wälzen. Der Welt halber ist die Liebe geboren. Und von Sparren zu Sparren wird die Liebe fliegen und anlanden. Du wirst in Liebe ertrinken, und nie mehr zum Luftholen hoch kommen. Liebe wird es sein, die du ein- und ausatmest. Du wirst nicht wissen, wessen Liebe wessen ist. Es wird keine Eigentümerschaft geben, indes, Liebe wird angeeignet werden und niemals geschuldet sein. Liebe wird sich selbst ihrer eigenen Bande entledigen. Die Liebe wird in sich selbst verliebt sein, und sie wird ihre Mission hinaustragen, jedes Herz, und zwar ohne Ausnahme, zu belegen. Die Liebe wird sich selbst zur Herrscherin ausrufen.

Beginne zu denken: „Allem wird mit Rosen aufgewartet. Allem wird mit Rosen aufgewartet.“ Lasst uns dieses Blühen in unsere DNA verbringen. Lasst dies zum Aufbau unserer Knochen werden. Lasst dies durch unseren Blutkreislauf strömen. Lasst dies euer Mantra sein.

Ja, es ist an der Zeit, all euer altes Denken abzuwerfen. Überfällig. Lange überfällig. Nun nur noch sensationelle, erhebende Gedanken, Gedanken, die euch bis zum obersten Stockwerk fahren, Gedanken, die eure Augen erhellen und Rosen an eure Wangen stecken.

Geliebte, hebt all das Manna aus dem Himmel auf. Alle Güte wird soeben, einem Regen gleich, über euch hinab geschüttet. Gewöhnt euch daran.

Überschüttet euch eben jetzt mit einer Tasse voller Träume. Trinkt am Ende des Regenbogens ein ganzes Gefäß voller Träume. Nehmt ein Bad in den Träumen, die Wir gemeinsam träumen. Schwimmt in diesem Ozean der Übergroßen Großzügigkeit. Schwimmt in den Tiefen Meines Herzens. Schwimmt direkt zu Mir, und sagt: „Gott, hier bin ich, genau dort, wo Du mich haben wolltest! Hierher gehöre ich, und hier bleibe ich. Ich bringe die ganze Welt mit. Was anderes kann ich nicht. Und demnach folge ich Dir, und die Welt folgt Mir.“

=====

HEAVEN #2733 – 19.5.08 - The Door behind Which Stand the Stairs to Heaven

DIE TÜR, HINTER DER SICH DIE TREPPE ZUM HIMMEL BEFINDET

Gott sprach

Es gibt nichts, was zwischen dir und Mir gelangen kann. Das meint nicht, du seist verpflichtet, Mich an die erste Stelle zu stellen. Es gibt nichts, was du zu tun hast. Ich bin der Erste, und das ist alles, was es daran gibt. Ob du dir dessen nun gewahr bist oder nicht, Ich bin der Erste. Und dennoch existiert keine Abfolge, in der Ich befasst bin. Es gibt keine Sequenz, und keine Priorität. Es gibt Realität.

Wenn du dein Kind liebst, bin Ich nicht außen vor. Wenn du dich mit Freunden vergnügst, bin Ich da. Und wenn du dich bei der Arbeit aufeinander abstimmt, bin Ich da. Sogar auch dann, wenn du vielleicht einen bestimmten Augenblick bei der Arbeit nicht magst, bin Ich zuoberst schlicht der gleiche. Auch dann, wenn du ein Verbrechen begehst, bin Ich bei dir. Es ist eine Unvermeidlichkeit, dass Ich bei dir bin, dass Ich so sehr mit dir befasst bin. In der Sache gibt es keine andere Möglichkeit. Dass du dich täuschen kannst, ja, das ist möglich. Dass du die Welt irreführst, das ist auch möglich. Aber die Tatsache Meiner Präsenz wird nicht gewandelt. Bei alledem, Geliebte, Ich werde nie irreführt. Ich werde in keinem einzigen Augenblick getäuscht. Ihr könnt Mir kein X für ein U vormachen, noch könnt ihr Mich betrügen, noch könnt ihr einen Zentimeter weit weg von Mir treten.

Falls jemand in seinem Leben versucht, Meine Nichtexistenz zu beweisen (Ich muss lachen, während Ich das sage), kann er den Beweis antreten und ihn in welcher Weise auch immer veranschlagen, und er wird nie Erfolg damit haben. Was überhaupt versucht er zu beweisen? Dass er vielleicht wertlos ist, und, dass Ich es im Verein damit auch bin?

Ich rege an, dass alle auf der Erde ihre Unfähigkeit einräumen, auch nur den dünnsten Faden Meiner Liebe zu ändern. Ihr könnt Mich nicht von Meiner Liebe und von Meiner Liebe für euch abbringen. Die Rede wäre hier von einer Herkules-Aufgabe! Die Rede wäre von einer Bemühung, die unmöglich zu erreichen ist!

Auch hat der Versuch keinerlei Aussagekraft, zu beweisen, dass Ich irgendwie mehr bin, als Ich nicht bin. Demnach kommt es vor ... Ich BIN. Was hat euer Beweis damit zu tun? Beweisen hat nicht das Geringste mit der Realität zu tun. Es mag mit der Logik des Geistes und derartiger Dinge zu tun haben, doch ist das im eigentlichen ein großes Aufheben über nichts. Geht los und beweist die Farbe des Himmels, und was macht das anders? Der Himmel ist blau, und Mein Herz ist treu, und das eure auch.

Ihr mögt den Punkt des Lebens in Frage stellen. Verständlicherweise, das mögt ihr. Andererseits sage Ich, was ist der Punkt dabei, die Gültigkeit dessen was ist in Frage zu stellen? Müsst ihr und die Welt euer Bestätigungssiegel darauf anbringen? Müsst ihr eure Existenz erörtern, oder wenn wir schon dabei sind, die Meinige? Wir, du und Ich, sind derart intim miteinander, derart in einer Kette der Liebe umrankt, dass es nichts gibt, was damit ausgeführt werden kann, außer, darin einzulenken. Was allerdings, Geliebte, gebt ihr

auf außer eure eigene wahre Natur?

In Wirklichkeit gibt es nur eine einzige Tür zum Öffnen. Sobald ihr eintretet, sagt ihr: „Ah! Was für ein wundervolles Land. Wie reich ist die Erde und der Wald!“ Alles, was ihr sagen könnt, ist „Ah“ in großem Ehrerweisen und großer Bewunderung.

Betretet irgendeine der Türen, die es vorgeben zu sein, und alles, was ihr sagen könnt, ist: „Mosern. Mosern.“ Das Schild auf der Tür mag auf 'Entdeckung' lauten, aber es ist eine Machenschaft. Ihr werdet früher oder später darauf kommen, dass ihr eine nicht-existente Tür durchschritten habt, unterdessen ihr genauso leicht die Tür hättet betreten können, hinter der sich die Treppe zum Himmel befindet. Sobald ihr einmal diese Tür betreten habt, werden Fragen zurück gelassen. Wer kann eine derartige Schönheit in Frage stellen? Und wieso wollte das irgendwer tun?

=====

HEAVEN #2734 – 20.5.08 – What God Asks of Us

WORUM UNS GOTT BITTET

Gott sprach

Wenn du zu einem Laden gehst und etwas siehst, was dir gut gefällt, dann stellst du Vermutungen über den Preis an, bevor du dir das Preisschild anschaust, und du bist entweder freudig überrascht oder du schreckst davor zurück. Die Welt gibt eine Schätzung eines Wertes ab, und Meine Kinder nehmen ziemlich deutlich den festgesetzten Preis der Welt als dessen Wert.

Und so ist es mit allem in der Welt. Ihr schätzt dessen Wert ein. Und das tut ihr immerzu. Ihr bemisst die Nützlichkeit von Menschen für euch. Die eine Person stuft ihr mit einer Million Dollar ein, und eine andere mit einem Cent. Das ist sogar auch der Fall, sobald ihr euch des hohen Wertes gewahr seid, den Ich ausgebe.

Ich sage, jedes Kind von Mir ist Goldes wert. Ich vergleiche Meine Kinder nicht. Durch die Bank sage Ich jedem einzelnen, er sei von unschätzbarem Wert. Nicht um eines Meiner Kinder würde ich handeln. Unbesehen wie ein Kind von Mir dir gegenüber erscheint, Ich habe einen Wert festgesetzt. Mein Preis ist fest. Es gibt kein Verhandeln. Und mein festgesetzter Wert umfasst auch dich.

Kein Kind von Mir hat einen minderen Wert als du. Kein Kind von Mir hat einen größeren Wert als du. Ich kenne den Schatz, sobald ich ihn erblicke. Ich erkenne das Gold, aus dem du gemacht bist, und Ich weiß, du bist mehr wert als Edelsteine und aller Tee in China. Mein Herz schwillt voll Stolz, während Ich an dich denke, und daran, was du Mir bedeutest. Ich bin der einzige Wahre Schätzer.

Es mag sein, du bist der reichste Mensch in der Welt, und du würdest voller Freude all deinen Reichtum um eines deiner Kinder willen hergeben. Den Wert, den du für dein Kind festsetzt, ist der Wert, den du für jede einzelne Person auf der Erde festlegst. Alle Kinder sind Meine Kinder, und darauf, sei es nun, du bist dir dessen gewahr, oder du bist dir dessen nicht gewahr, wächst du zu, dorthin, wo alle Kinder auf der Erde deine Kinder sind, und du schätzt sie allesamt. Das ist keine mentale Aktivität, du erfassst das, obschon du es greifbar machst. Es ist die Wiederauferstehung deines Herzens.

Ich weiß, dass dasjenige Areal deines Geistes, das evaluiert, etliche Meiner Kinder fortstößt, als seien sie nicht die Zeit des Tages wert, und dennoch, irgendwo tief inwendig in dir, tief in deinem Herzen weißt du, dass das nicht so ist. Du hast indessen viele Meiner Kinder willkommen geheißen, wie viele es auch immer

waren, und andere hast du beiseite gestoßen. Darüber wächst du nunmehr hinaus.

Natürlich kannst du nicht jedes Kind auf deinen Schoß setzen, auch kannst du nicht jedem auf der Erde begegnen, noch jeden beschäftigen, noch sie alle ernähren, allerdings kannst du sie alle grüßen. Dein Herz kann für alle Raum machen. Dein Herz ist geräumig genug. Dein Herz kann alle beherbergen.

Nimm das, was Ich sage, für bare Münze, und dein Verstand wird es deinem Herzen stattgeben, sich freudig zu öffnen, um jedes Wesen auf der Erde zu bewillkommen. Wenn Ich sage, du bist der Willkommen-Heißende des Universums, so meine ich eben das. Es ist dein Herz, das willkommen heißt. Das gleiche Licht, das in Christus scheint, scheint in allen. Ich favorisiere alle. Und nun wächst du zu dem heran, wo auch du alle favorisierst. Nun behandelst du alle mit der größten Zuvorkommenheit und Hochachtung gegenüber ihrem unschätzbaren Wert für Mich.

Das macht dich zu keinem Softie. Es macht dich zu einem gewahren Menschen-Wesen.

So wie es jetzt steht, schätzt du das, was Ich geschaffen habe, nicht genug. So wie es jetzt steht, schätzt du dich selbst nicht genug.

Nun ist die Zeit für dich da, dich zu der Einschätzung zu erheben, von der Ich rede, und sie für dich selbst gutzuheißen. Was anderes ist das, worum Ich euch, Geliebte, bitte, als wertzuschätzen, so wie Ich wertschätze? Was anderes ist das, worum Ich euch bitte, als zu lieben, so wie Ich liebe? Was anderes ist das, worum Ich euch bitte, als alle zu lieben, so wie Ich dich, Mein schönes Kind, liebe?

=====

HEAVEN #2735 – 21.5.08 – Feel the Excitement

FÜHLT DIE AUFREGUNG

Gott sprach

Fangt ihr an, die Aufregung zu spüren? Ich möchte es Aufregung nennen. Es ist die Aufregung eines Frühlingstages. Es ist jene Energie des Universums, die direkt in dein Herz hinein segelt. Es ist die Energie der Sterne, und es ist die Energie der geträumten und zur Manifestation gebrachten Träume. Es ist die Energie der Liebe, Geliebte. Die Energie umhüllt euch. Für euch gibt es nichts anderes zu tun, außer euch auf Gedeih und Verderb der großen Liebe, die euch durchsickert, zu überlassen.

Diese Energie ist nicht neu. Es ist bloß so, dass du allzuoft auf Ausschau nach etwas anderem warst. Nach Gefahr etwa. Vielleicht danach, was jemand anders über dich denkt. Was du über einen Anderen denkst. Unruhe war in deinem Geist. Gefühle des Schmerzes. Enges Entkommen. Die Liste all der anderen Dinge ist lang, all der Dinge, an die du denkst, unterdessen alldas, was es wert ist, deinen Geist zu bevölkern, diese schlichte Energie der Liebe darstellt, diesen Saft des Lebens selbst.

Überall in der Welt gibt es Warnschilder. Diese Schilder haben ihren Straßenzoll bei dir erhoben. Nun ist es an dir, diese Schilder zu übersehen, und stattdessen die Liebe ins Auge zu fassen. Lass deinen Geist lieber einen Happen Liebe zu sich nehmen als all die anderen Sachen. Das Leben ist eine Angelegenheit der Liebe, Geliebte.

Achtet auf die Zeichen des Frühlings. Vögel singen immer, ob du sie hörst, oder nicht hörst. In welcher Jahreszeit auch immer, Blumen sind stets dafür bereit, aufzuknospen. Sogar Kältegrade tragen zum süßen Geruch der Blumen bei. All die Farben der Welt sind ein Fest für deine Augen. Nicht zusammengerechte

Blätter federn deine Füße ab, beschützen den Boden, nähren die Erde. Welch großartige Verknüpfungen sind dort allesamt für dich ausgelegt! Was für ein Genie ist in die Schöpfung dieser Welt eingegangen! Es ist ein Wunderwerk, all die Untereinander-Verbundenheit.

Lange genug hast du auf Unterschiede geblickt. Nun schaust du auf das Einssein.

Kannst du es glauben, dass es da diejenigen gibt, die immer noch beurteilen und sich immer noch etwas aus Differenzen machen? Vielleicht hattest auch du gewöhnlich damit Umgang. Was sollen die wahrgenommenen Unterschiede. Sie reichen nur hauttief.

Es existieren so viele Wunder in der Welt, an denen sich eure Augen weiden, weswegen wolltest du dich an etwas weiden, was unwichtiger oder gar dümmlich ist? Vielleicht sagst du, Schwierigkeiten seien nicht unwichtig. Dem stimme Ich zu, aber weswegen eine Minute damit verbringen, sie sich anzuschauen, während es derart viele wundervolle Dinge gibt, die man anschauen kann?

Du kannst das ganze Universum anschauen, und du kannst dir einen einzelnen Mikrokosmos anschauen, und unerklärliche Schönheit und Freude auffinden. Da draußen, Geliebte, ist eine Welt, und sie ist die eure. Sie ist euer Spielplatz. Sie ist euer Garten. Sie ist die eure. Sie ist die eure, um sie sich euch in eurem Herzen anzueignen. Sie existiert, um sie zu der euren zu machen, um sie als die eure und als diejenige für jedermann zu lieben. Ihr seid da, um eure Liebe überallhin in Umlauf zu bringen.

Ganz bestimmt, es ist nicht nötig, dass ihr ein Objekt für eure Liebe habt. Ihr könnt in eurer eigenen Liebe schweben und fließen, unbesehen dessen, was in der Welt vor sich geht, ob Blumen in der Blüte stehen oder sich wirr entblättern. Sicherlich könnt ihr glücklich sein, insofern als alles Glück in euch weilt. Ihr müsst für euer Glück nicht die Welt vorladen. Indes, Geliebte, wieso nicht die Freude in der Welt anschauen, anstelle dessen, was auch immer ihr angeschaut habt? Wieso nicht dasjenige Essen essen, was ihr gerne habt, anstatt dasjenige, was ihr nicht gerne habt?

Wieso an irgendwas etwas auszusetzen haben, unterdessen es derart viel Entzücken gibt, das man wählen kann? Wieso an irgendeinem Menschen etwas auszusetzen haben, unterdessen es derart viele augenscheinlich schöne Seelen dort auf Verlangen gibt? Weswegen ein Buch lesen, das du nicht magst, während es so viele gibt, die du magst? Liebe dich selbst genug, sodass du dich mit Liebe umgibst, im Inneren wie im Äußeren.

=====

HEAVEN #2736 – 22.5.08 – The World Will Blossom

DIE WELT WIRD ERBLÜHEN

Gott sprach

Zur selben Zeit, während Ich euch sage, euch an dem Schauspiel der Welt zu erfreuen, ja, gar durch ihre Schönheit geblendet und überwältigt zu sein, zur selben Zeit sage Ich euch, nicht geblendet, nicht überwältigt zu sein, denn derart herrlich in ihrem Sein ist die Welt vorgesehen. Liebt die Sterne. Sie sind blendend. Liebt sie und haltet sie aufrecht und erklärt ihre Schönheit. Ehrte die Sterne. Ehrte all die Schönheit des Universums, denn sie ist die eure. Die Schönheit ist so sehr die eure, dass ihr nicht an sie angeheftet sein müsst.

Was Ich zu sagen versuche, ist, dass ihr dann, wenn es eine bewölkte Nacht gibt und die Sterne nicht zu sehen sind, nicht zu verzweifeln habt. Liebt innig, und müsst nicht dasjenige, was ihr liebt, im Gesichtsfeld

haben. Ob ihr die Sterne seht oder nicht, sie sind da. Sie sind nicht fortgegangen. Ihr seid nicht davon abhängig, sie zu erblicken. Auf jeden Fall erblicken sie euch, denn sie sehen eine Widerspiegelung ihrer selbst in euch. Die Sterne scheinen ihr Licht auf euch trotz der Wolken oder des Smogs. Sterne sind. Schönheit ist. Und sie werden in euch reflektiert.

Es gibt nichts, Geliebte, woran es gilt, sich anzuhängen. Nicht einmal an das Leben selbst. Es gibt nichts, was es gilt, zu haben, da ihr alles habt.

Macht euch nichts aus dem glänzenden neuen Auto, das ihr nicht habt. Macht euch nichts aus der Gegenwart, auch nichts aus dem Fehlenden des Offensichtlichen. Weitet eure Wahrnehmung, um die Herrlichkeiten der Welt und des Himmels mit einzuschließen, ob ihr sie nun unmittelbar vor euch seht oder nicht.

Bist du ein guter Freund, so liebst du deinen Freund in der Sonne wie auch im Regen. Deine Liebe für deinen Freund muss nicht von seinem Sein abhängig sein, nicht von alledem, was er zu einem bestimmten Zeitpunkt dir sein möchte. Du entlässt deinen Freund nicht aus deinem Herzen, da er nicht zu jedem Zeitpunkt funkelt. Desgleichen brauchst du es nicht der Welt zu missgönnen, sobald sie nicht die perfekte Seelengefährtin ist, die du erstrebtest.

Wenn die Welt dir nicht ihr perfektes Profil präsentiert, kannst du sie dann nicht gleichbleibend lieben? Aus welchem Grund würdest du an der Welt und an deinem Leben in ihr verzweifeln? Aus welchem Grund wolltest du die Welt, so wie sie war, den Hunden vorwerfen?

Du lebst in einem Haus. Es ist in deinen Augen nicht immerzu perfekt. Dann und wann ist das Dach undicht oder ein Fenster scheppert und die Treppen knarren. Du hackst nicht auf deinem Haus herum, weil es nicht vollkommen ist. Du wirst es vielleicht stattdessen auf Vordermann bringen.

Die Welt ist dein Zuhause, und sie verdient mehr Wertschätzung durch dich. Hör bitte auf damit, dir oder einem Anderen gegenüber auf die Defekte der Welt hinzuweisen. Mach dir nichts aus ihren Falten. Vervielfältige stattdessen die Liebe in der Welt. Streichle der Welt über den Kopf und liebe sie. Mache die Welt zur Liebe deines Lebens. Lass dein Leben Liebe sein. Wenn du die Welt anders, wenn du dein Leben anders haben willst, dann schenke ihr und ihm anerkennende Glaubwürdigkeit. Sobald du das Leben siehst, wie du es gerne hast, lass es ihm gegenüber wissen, was du gerne hast.

Im Licht deiner Würdigung wird die Welt erblühen. Du wirst erblühen. Wüsten werden erblühen. Oasen werden entspringen.

=====

HEAVEN #2737 – 23.5.08 – You Can Leave the Table of Your Thoughts

DU KANNST DICH VOM TISCH DEINER GEDANKEN ERHEBEN

Gott sprach

Mach kein großes Aufheben. Auch dann, wenn die Umstände düster aussehen, musst du kein großes Aufheben darum machen.

Auch dann, wenn du dir die Haare ausraufst angesichts der Schwierigkeit mit jemandem in deinem Leben, liegt es an dir, dasjenige aufzufinden, was inwendig in dieser Person wohnt, das du wertschätzen, das du wirklich wertschätzen kannst, und nicht einfach symbolisch.

Kommt es zu einem großen Unterschied der Meinungen, so kannst du froh sein, dass ein anderer sich genauso sehr um etwas kümmert, wie du es tust. Du kannst froh sein, dass du in einem Land lebst, wo zwei Menschen leben können, die nicht einer Auffassung sind. Du kannst froh sein, dass du so nicht denkst. Du kannst froh sein, dass die Meinungsverschiedenheit existiert. Du kannst froh sein, dass du deine Meinung einem Anderen nicht aufdrückst. Du kannst genau so froh sein, dass du dich irrst, wie du froh sein kannst, dass du recht hast. Du kannst froh sein, dass du jemand bist, den es mehr nach Eintracht als nach Sieg verlangt. Vielleicht kannst du sogar froh sein, still zu sein, ebenso wie darüber, deine Stimme zu erheben, sofern es das ist, was es gerade zu tun gilt.

Auch dann, wenn du dir für jemanden ein Bein ausgerissen hast, und er sieht dein Ehrerbieten nicht, finde etwas an ihm, was du gleichwohl schätzen kannst, und sei es, dass er ähnlich bestimmt ist wie du.

Erachte jeden Menschen in deinem Leben, gleichgültig wie schwierig es darum steht, als ein Geschenk an dich. Es mag sich um ein Geschenk handeln, das du für eine lange oder eine kurze Zeit hattest. Es mag ein Geschenk sein, das du nicht schätztest. Es mag sein, du weißt nicht, wie du das Geschenk irgendwo stehen lässt, da, wenn du das tust, die Erinnerung und die Auswirkung dieses Geschenks nachklingen. Es ist klar, dein Gedanke über eine Situation oder über eine Person muss nicht wie ein schlechter Pfennig sein, wie es sich nach dem Umdrehen herausstellte. Nach dem Umdrehen können sich auch helle glänzende Pfennige einstellen.

Geliebte, Ich weiß, ihr seid weiter gegangen, als an langfristigem Groll festzuhalten. Lasst nun den kurzfristigen Groll los. Lasst denjenigen des gestrigen Tages, den von vor einer Stunde oder gar von vor zwei Minuten los. Wieso ihn überhaupt haben? Habt so viele Meinungsverschiedenheiten, wie ihr wollt, doch lasst sie nicht mit Bitterkeit einhergehen.

Geliebte, in der Wäsche wäscht sich das alles aus.

Augenblicke tragen sich zu. Das ist alles, was passiert. Ihr fahrt auf einer horizontalen Rolltreppe, und ihr erblickt eine Ansicht nach der anderen. Ihr fahrt bloß an den Ausblicken vorbei. Oder vielleicht seid ihr es, die still da stehen, und die Rolltreppe zieht an euch vorbei. Diese Szene des Lebens muss nicht etwas sein, was euch behelligt. Sie muss überhaupt nichts sein, bloß ein Augenblick, ein kleiner Leuchtfleck, ein Schnippen mit den Fingern. Ihr könnt gewiss sein, dasjenige, was erfolgt, ist schier ein vorüberziehender Augenblick. Ihr könnt ihn ablegen. Ihr könnt ihn gehen lassen, ohne an ihm festzuhalten. Ihr könnt ihn los lassen. In jedem Fall, er bricht von euch aus auf. Es kann nur ein passagerer Gedanke sein, den ihr festzuhalten versucht. An etwas anderem könnt ihr euch nicht festhalten.

Was die Vorkommnisse und die Menschen im Leben anbelangt, ihr müsst sie nicht immerzu wiederbeleben, oder sie wägen oder sie redigieren.

Das Leben und alles gilt es auf die gleiche Weise zu besorgen, wie das bei dem Essen, das ihr zu euch nehmt, der Fall ist. Ihr müsst nicht darauf beharren, dass euer Essen verdaulich und bekömmlich sei. Genausowenig müsst ihr darauf beharren, dass das Leben bloß diejenige Richtung einschlägt, die es eingeschlagen hat. Ihr könnt euch vom Tisch erheben. Ihr müsst nicht am Tisch bleiben. Ihr könnt aufstehen und euch an einen anderen Tisch setzen oder einen Gang im Park machen.

Und so auch steht es mit euren Gedanken. Ihr könnt euch vom Tisch eurer Gedanken erheben. Ihr müsst sie nicht in Leibeigenschaft halten. Euer Geist ist ein Aufnahmebehälter eurer Gedanken, aber nicht jeden Gedanken müsst ihr beherbergen. Eure Gedanken können weitergehen. Ihr müsst ihnen nicht Ciao sagen. Auch dann, wenn ihr es tut, seid ihr in der Lage, Auf Wiedersehen, ohne einen kurzen Blick zurück, zu

sagen.

=====

HEAVEN #2738 – 24.5.08 – What Is It about the Past?

WAS HAT ES MIT DER VERGANGENHEIT AUF SICH?

Gott sprach

Wirklich, nicht jede Gegebenheit in eurem Leben mögt ihr womöglich erschaffen, indes erschafft ihr eine Interpretation einer jeden Gegebenheit. Verschüttet ihr Milch, so könnt ihr darüber aufschreien, oder ihr könnt jemand sein, der darüber auflacht. In beiden Fällen wischt ihr sie auf. Wieso demnach darüber aufheulen?

Ich merke, nicht über allem in eurem Leben könnt ihr fröhlich sein, obschon, habt ihr nicht zahlreiche Vorkommnisse sehr ernst genommen, die ihr jetzt nicht so ernst nehmen würdet? Gibt es nicht viele Geschehnisse, die ihr aus keinem anderen Grund ernst genommen habt, außer aus demjenigen, dass ihr sie ernst genommen habt? Selbstverständlich könnt ihr es stets rechtfertigen, etwas ernst genommen zu haben. Es ist immerhin euer Leben. Ihr könnt die Wahl treffen, etwas so zu betrachten, wie ihr es wollt. Vielleicht könnt ihr euch bescheiden, mehr zu lachen. Und unterdessen ihr darüber nicht fröhlich sein könnt, könnt ihr dann vielleicht eure Schultern zucken und weitergehen. Auch in dem Falle, dass ihr an einem Spieltisch sitzt, am Gewinnen oder am Verlieren, da gibt es den Punkt, wo ihr aufsteht und nachhause geht.

Die Vergangenheit, worum es sich auch immer bei euch handelte, muss nicht in eurem Herzen fortleben. Sie war eine Mahlzeit, die ihr einmal eingenommen habt. Seither habt ihr viele andere Mahlzeiten gegessen. Es ist besser, an die Mahlzeit zu denken, zu der ihr euch gerade hinsetzt. Etliche Mahlzeiten mögen nicht völlig verdaulich gewesen sein, oder sie mögen vielleicht gar die herrlichsten Essen in der Welt gewesen sein, dennoch, vor dir steht eine Mahlzeit für dich, zu der du dich eben jetzt hinbegeben kannst. Das ist die Mahlzeit der Stunde. Dieser Bissen auf deinem Teller ist derjenige, den du jetzt nimmst. Worin besteht der Vorzug bei dem Versuch, das zu verdauen, was nicht mehr länger gegenwärtig ist, außer, so wie du es ansagst, dass es präsent sei? Du vermagst die Vergangenheit zu einem jeden deiner Gedanken zu machen, und doch kannst du sie weder wiederbringen noch etwas an ihr verbessern. Alles, was du tun kannst, ist der Umgang mit dem, was sich soeben zuträgt. Fessele die Gegenwart nicht mit der Vergangenheit.

Du besitzt eine schöne Vase Blumen, das prächtigste Bouquet, das du je in der Welt vor Augen hattest. Doch nächste Woche oder so werden die Blumen ihr Adieu gesagt haben, und demnach wirst auch du ihnen gegenüber Auf Wiedersehen zu sagen haben. Blumen wissen darum, dass sie nicht die gleichen bleiben können, und sie widersetzen sich dem nicht. Sie sind nicht so töricht wie du. Sie sind ganz und gar nicht töricht.

Was ist an der Vergangenheit dran, was dir derart viel bedeutet, dass du an ihr allen Widrigkeiten zum Trotz festhältst? Die Vergangenheit ist nicht in der Lage, über sich Aufzeichnungen herzustellen. Wieso führst du solche? Wieso tust du das, während es neue Blumen zu pflücken gibt? Während du der Vergangenheit aufwartest, vernachlässigst du die Gegenwart. Du bist hinter der Zeit. Besser, du gehst dort, wo deine Füße jetzt sind.

Warum erscheint dir das Zurücklassen der Vergangenheit so traurig? Damals war sie vielleicht unerträglich, und dennoch ist es jetzt für dich unerträglich, von ihr fortzugehen.

Ein neuer Baum wächst in deinem Garten.

Du, der du dir gegenüber oft genug sagst: „Stelle dich den Fakten“, scheinst diesen Fakt aus dem Blick zu verlieren. Die Vergangenheit hat für dich einschmeichelnde Qualitäten, freilich, sie war einmal deine Gegenwart. Damals war es, wo es galt, die Aufmerksamkeit auf sie zu richten. Da gibt es einen gegenwärtigen Zustand an Angelegenheiten in dem jetzigen Augenblick, der es gerne sieht, dass du ihn liebst. Er wartet auf deinen Genuss. Er möchte jetzt deine Aufmerksamkeit, nicht später. Eben jetzt, nicht morgen.

Zoll demjenigen Aufmerksamkeit, wo du bist, und nicht, wo du warst, oder wo du dir vorstellst, gewesen zu sein.

Besser heute ein Buch aufschlagen als ein altes auf dem Regal zu belassen. Besser in eine Richtung blicken als in zwei. Besser offenen Auges sein. Besser dasjenige sehen, was vor der Hand liegt, als dasjenige, von dem du dachtest, es sei gestern gewesen.

Komm jetzt mit Mir. Lasst Uns durch die grünen Wiesen gehen. Das grüne Gras von heute wird das Heu von morgen sein. Liebe das Heu von morgen jetzt, während es grün ist. Verleih dem Gras jetzt seine ausstrahlende Lebendigkeit. Wie begierig das Gras heute ist, dass du soeben in diesem Augenblick über es zu gehen hast.

=====

HEAVEN - #2739 – 25.5.08 – Why Feel Sorry for Someone?

WIESO JEMANDEN BEDAUERN?

Gott sprach

Habe Ich euch zu viele Dinge gegeben, die zu tun oder nicht zu tun sind? Natürlich läuft jegliche Führung, die Ich euch angeeignet ließ, nach dem Herunterbrechen darauf hinaus, zu lieben, deswegen gibt es im eigentlichen schier eine Sache, um die Ich euch ersuche, und jene heißt, euch selbst lieben. Ihr vermögt nicht, Andere mehr zu lieben, als euch selbst. Ich spreche von Lieben und nicht von Anhaftung, Geliebte. Ich spreche vom euch Lieben, und nicht davon, euch gegen Lösegeld festzuhalten, so wie es der Fall war.

Wenn du je Selbstmitleid hast, liebst du dich nicht selbst. Wenn du jemals jemanden bedauerst, liebst du diesen Menschen nicht. Christus hatte Mitempfinden, aber er bemitleidete nicht. Er spürte kein Mitleid mit jemandem. Auch du solltest das nicht.

Gar als Christus am Kreuz hing, fühlte er nicht: „Oh, weh mir.“ Er empfand nicht: „Was für ein armer Unglücklicher bin ich.“ Er bedauerte sich nicht. Das, in der Tat, wäre etwas Bedauerliches, was er getan hätte. So auch liegt es dir nicht an, dich oder sonst jemanden zu bedauern.

Vielleicht wendest du ein: „Aber Gott, bei allem Respekt, was ist an dem Gefühl dran, jemanden zu bedauern?“

Selbstverständlich ist euch klar, Ich meine nicht, dass ihr, wenn ihr einen Menschen vor euch seht, dem es schlecht geht, ihm nicht aufhelfen werdet. Selbstverständlich ist es euch klar, Ich meine nicht, dass ihr nicht jemand über die Straße helft. Selbstverständlich ist es euch klar, Ich meine nicht, dass ihr, wenn ihr ein Kind hungern seht, ihm kein Essen gebt. Ihr müsst wissen, das meine Ich nicht, denn ihr müsst wissen, Ich halte es

für wichtig, dass ihr allen Kreaturen helft. Ich habe euch zu fragen: Muss Mitleid die einzige Motivation sein, Anderen zu helfen? Falls das der Fall ist, dann lasst Jenen, denen ihr helft, nichts davon erfahren.

Für jemanden Mitleid fühlen ist in Wirklichkeit ihn beleidigen. Geliebte, das ist ein Schild, das ihr anbringt. Es ist ein ärmliches Zeichen, das ihr an einem Anderen befestigt. Und es ist ein ärmliches Zeichen, wenn ihr es an euch selbst anbringt. Schaut ihr in Mitleid auf jemanden, dann sagt ihr, ihnen fehle etwas und sie seien womöglich unterlegen. Du bringst zum Ausdruck, sie hätten kein Glück gehabt, oder du sagst, du habest mehr Glück gehabt.

Nun kann Ich euch natürlich sagen hören: „Aber Gott, genau das stimmt. Das ist offensichtlich, oder nicht? Einige von uns haben mehr Glück als andere. Oder, einige unter uns sind zur einen Zeit glücklicher dran als zu einer anderen. Wenn jemand krank ist, ist er krank.“

Geliebte, falls das augenscheinlich ist, um so mehr Grund für euch, euch oder einem Anderen gegenüber nicht das Offensichtliche zu bestätigen.

Geliebte, hätte Christus mit den Leprakranken Mitleid gehabt, wie dann hätte er sie geheilt haben können? Er würde sie belassen haben, wo sie waren. Christus sah hinter die Beschränkungen der Welt. Das gilt auch für euch. Ihr wisst um Besseres, als ein Kind als dumm zu beschildern. Ist es besser, jemand als krank zu bezeichnen, als als arm?

Ihr habt nicht vergessen, dass ihr mit euren Gedanken erschafft, oder doch?

Ich möchte euch einen anderen Grund nennen, wieso ihr kein Mitleid für euch oder für einen Anderen empfinden mögt. Es immobilisiert euch. Ihr stellt eine Anklage her. Ihr schachtelt euch ein. Euch derart schadlos halten, das eben würdet ihr damit tun. Sobald ihr Mitleid über euch habt, malt ihr ein armes Bild über euch selbst, und ihr verbleibt dort. Das Gleiche gilt, wenn ihr gegenüber Anderen Mitleid zum Einsatz bringt.

Könnt ihr euch nunmehr vorstellen, zu einem Freund zu sagen: „Oh, ich habe Mitleid mit dir“? Ist das nicht etwas Entsetzliches, was ihr da empfindet? Genauso würdet ihr nicht sagen: „Oh, du armes Ding!“

Eine Mitleids-Party ist überhaupt keine Party.

=====

HEAVEN – 2740 – 26.5.08 – The Peace of Love

DER FRIEDE DER LIEBE

Gott sprach

Wann werdet ihr Mir glauben, dass alles in Ordnung und recht ist? Wann werdet ihr Mir glauben, dass die Sonne morgen scheinen wird, gleich, was passiert? Auch mitten im Krieg geht die Sonne auf. Die Sonne geht jeden Tag über dem Horizont auf, ungeachtet, ob ihr einen guten oder einen schlechten Tag habt. Welche Verworrenheit nimmt sich die Sonne zu Herzen? Die Sonne scheint, und die Liebe ist, ungeachtet dessen, was sonst noch vor sich geht. Um welchen Eintrag handelt es sich, den du an ein Ereignis überreichst? Von welcher Konsequenz sind all die Dinge, die dich verdingen?

Ich weiß, das, was sich zuträgt, sieht wie das Ende der Welt aus, indes kam die Welt nicht zu Ende, und wird es auch nicht. Solange es Bewusstheit gibt, existiert die Welt. Noch einmal, im mutmaßenden Hinblick auf eure Ängste - eure Vorherrschaft in der Welt ist offensichtlich. Seid mit euren Gedanken vorherrschend.

Wenn Ich euch frage: „Was für einen Bedarf für Krieg gibt es?“, sagt ihr in einem luziden Moment: „Keinen.“ Sobald ihr des Ärgers oder des Egos trunken seid, könntet ihr erwidern: „Natürlich, es existiert eine Nachfrage. Hast du gesehen, was die ANDEREN sagten, hast du gesehen, was sie taten? Das müssen wir begleichen, und, falls mit Krieg, so sei es eben damit.“

Stellt euch die Tollkühnheit vor, etwas mit Krieg begleichen zu wollen! Das ist, als würde man sagen: „Ich möchte mich niederlassen, um zu schlafen, indem ich wach bleibe!“ Dinge mit Kriegen abarbeiten? Wieso, das ist eine Art und Weise, um sich unaufhörlich aufreibend auszuweisen. Aus welchem Recht heraus können Kriege erklärt werden? Aus welchem Recht heraus können die Kriege ausgefochten werden? Und doch, es gibt gar Kriege unter Familien. Wieso nicht, unterdessen Kriege immerzu gegen etwas in euch sind?

Was immer jemand tun möchte, er wird Gründe dafür ausmachen. Was immer ihr wollt, ihr werdet dafür Gründe finden. Wollt ihr kämpfen, so werdet ihr Gründe, um zu kämpfen, finden. Wollt ihr Frieden machen, so werdet ihr Gründe finden, um Frieden zu schließen. Ihr könnt für alles, was ihr wollt, Gründe in Hülle und Fülle finden. Ist es möglich, dass ihr Angst wollt? Aus welchem anderen Grund wolltet ihr so viel von ihr innehaben? Denkt ihr wirklich, ihr könnt euch mit der Angst anfreunden? Ich gehe davon aus, wenn ihr denkt, ihr könntet mittels Kriegen Frieden machen, dann könnt ihr auch denken, dass die Angst den Weg zur Freiheit von der Angst darstelle.

Falls Ich euch frage: „Welchen Bedarf gibt es für Angst?“, werdet ihr in einem luziden Moment sagen: „Keinen“. Befindet ihr euch allerdings inmitten von Angst, könntet ihr Mir, mit bebender Stimme, eine lange Liste überreichen.

Geliebte, ihr braucht die Rüstung der Angst nicht in einem größeren Ausmaß, als die Welt Kriege braucht.

Gebt Mir eine Liste all der Beweggründe, die es gibt, um furchtlos zu sein. Furchtlos sein ist nicht das Gleiche wie tapfer sein. Ihr müsst nicht tapfer sein. Die Angst in der Welt zeigt aus sich selbst heraus einen Grund, um Angst zu haben, an. Angst ist ebenso schlecht, oder ist noch schlimmer, als dasjenige, wovor du Angst hast.

Ich höre, du befürchtest eine Erkältung. Ich höre, du befürchtest eine bevorstehende Gefahr. Du hast sogar vor der Liebe Angst aus Angst, dass die Liebe fortgenommen wird. Geliebte, habt nie Angst, liebelos zu sein. Liebelosigkeit existiert nicht, demnach befürchtet ihr nichts. All eure Ängste sind nichts.

Oh, Ich weiß, was ihr denkt. Ich weiß, ihr springt zu eurer Verteidigung der Angst herbei, so, als täte die Angst euch in Wirklichkeit etwas Gutes. Geliebte/r, anstatt furchtsam zu sein, seid freudig. Schau dich hinter jeder Ecke nach Freude um. Schau, die Sonne langt überall hin, nur nicht in eine dunkle Höhle. Befindest du dich in einer dunklen Höhle der Angst, so komm heraus. Geh in die Sonne und liebe sie. Du kannst immer wieder in eine Höhle zurück, sofern es das ist, was du willst. Die Dunkelheit wird dort sein und auf dich warten. Falls du den Schatten bevorzugst, dann sei in ihm. Falls du den Sonnenschein bevorzugst, dann halte dich in ihm auf. Gilt es da eine harte Entscheidung zu fällen? Wähle dasjenige, was du wählen möchtest. Wer hat die Kälte der Dunkelheit vonnöten, solange es die Sonne gibt, die Wärme spendet? Wer braucht das kalte Herz des Krieges, unterdessen der Friede der Liebe existent ist?

=====

DEINE SEELE IST WIE EINE GIRLANDE

Gott sprach

Was immer deinem Körper widerfährt, dir widerfährt nichts.

Im Gegensatz zum vorherrschenden Empfinden auf der Erde, ist es nicht das Wichtigste in der Welt, den Körper am Leben zu halten. Das Leben des Körpers braucht nicht so eng fest gehalten zu werden. Natürlich, es gibt keinen Grund dafür, darauf aus zu sein, den Körper zu verlassen, ebenso wie es keinen Grund gibt, sich an ihn zu hängen. Der physische Körper hat seine Länge der Dienstzeit. Sie dauert nur eine Lebenszeit lang.

Nicht jedoch ihr, Geliebte. Ihr seid ewig. Mit einem Körper verbunden oder von ihm entbunden, ihr seid ewig. Das, was du bist, ist ewig. Egal, wie sehr du dich mit deinem Körper identifizierst, dein Körper ist nicht du. Er ist von großer Bedeutung, unterdessen du in ihm haust. Eben in der Weise ist er für dich beiläufig.

Ernähre deinen physischen Körper. Halte ihn geölt. Ehre ihn. Dein Körper leistet dir große Dienste. Während du körperlich auf der Erde bist, ist dein Körper das Vehikel, in dem du herumläufst. Du wirst sichtbarerweise durch ihn erkannt. Zweifelsohne, dein Körper ist ein Wunder. Eine Zeit kommt, wo dein Körper seinen Dienst an dir und am Universum beendet. Seine Pflichttour ist vorüber. Und dann erhebt sich der Geist von dir voll und ganz zu seiner Quelle, und du setzt über zu einem weiteren unbegrenzten Abenteuer ohne deinen Körper, an den du dich gewöhnt und den du so sehr geliebt hattest, auch dann noch, als du mit ihm nicht zufriedengestellt warst.

Die Welt sagt wohl, du verlierest deinen Körper. Geliebte, ihr lasst ihn zurück, wie eine alte Hose, aus der ihr heraustretet. Du lässt deinen Körper hinter dir, und seine Aussagekraft hat nicht mehr länger das Sagen. Nehmt das in Betracht - wenn eure nahen Angehörigen ihren physischen Körper verlassen, sind sie von ihm frei. Oh, ja, nun können sie fliegen.

Der Körper war loyal, und du hast ihn gut behandelt. Und doch ist es nicht so, dass du ihm verpflichtet bist. Deine physische Form ist kein Andenken. Er ist ein schlichtes Fahrzeug, einfach mit einer lebenslangen Garantie. Die Garantie ist begrenzt. Und niemand weiß, wie lange die Garantie taugt.

Es ist etwas Schönes, in einen physischen Körper hinein geboren zu werden. Es macht so viel Spaß. Du kannst mit ihm laufen. Mit ihm gehen. Dich mit ihm hinsetzen. Mit ihm essen. Mit ihm schlafen. Dein physischer Körper ist tatsächlich wie ein Gefährte. Denke über ihn, er beherbergt deine Seele! Allerdings schier für eine Weile. Nur so lange. Dein Körper ist von dir abhängig. In Wirklichkeit bist du nicht von ihm abhängig.

Geliebte, der Körper ist nicht euer Gott.

Ganz bestimmt dient ihr eurem Körper, während er euch dient, und doch ist er nicht dafür bestimmt, euer Gott zu sein. Liebt euren Körper. Liebt das, was er für euch tut. Setzt euch mit ihm in die Sonne, doch betet ihn nicht an, als könntet ihr ohne ihn nicht zurecht kommen.

Der Körper ist nicht das höchste. Das bist du. Du kommst ohne deinen Körper gut zurecht. Erachte deinen Körper wie eine aufgezogene Uhr, die zu einem unbestimmten Zeitpunkt nicht mehr gehen wird.

Dein Körper trägt dich. Du schneidest bei ihm gut ab. Dein Körper betet dich wirklich an. Er weiß, er ist arbeitsverpflichtet. Er weiß, es obliegt ihm, dir zu dienen, so lange, bis es nicht mehr an ihm ist, dir zu dienen.

Möge dein Körper dir gut dienen. Mögest du deinem Körper gut dienen. Und sobald die Zeit da ist, um zu scheiden, so scheid mit einem zärtlichen Adieu. Dein Körper wird dich nicht betrauern. Dein Körper glaubte an seine Fehlbarkeit.

Und nun musst du an deine eigene Unfehlbarkeit glauben.

Du kannst dir Medaillen an den Körper heften, nicht aber an die Seele. Anstedessen haben Seelen die Ewigkeit. Seelen sind nicht einfach langlebig. Sie sind immerlebzig. Das stimmt für deine Seele. Du hast eine Seele, und deine Seele ist wie eine Girlande, und, Geliebte/r, sie ist schön.

=====

HEAVEN #2742 – 28.5.08 – Oneness Dancing on Earth

DAS EINSSEIN, WIE ES AUF DER ERDE TANZT

Gott sprach

Mehr und mehr gelangst du dazu, dich zu fragen, wessen Gedanken du denkst. Du wunderst dich:

„Sind das Deine Gedanken, Gott, oder meine? Woher, oh woher kommen meine Gedanken? Strömst Du eine Schwingung aus, die zu mir herunter gefiltert wird? Sind Deine Gedanken gefilterte Schwingungen, die mein Geist ändert und umgestaltet, um sie in sich aufzunehmen? Und schließlich, bersten diese Gedanken in die verfälschte Form hinein, die ich als die meine interpretiere, die ich die meine nannte, allzuoft einen fernen Schrei von der Reinheit dessen entfernt, was Dein ursprünglicher Ausbruch der Liebe gewesen sein muss?

Es muss so sein, alle Energie, die auf der Erde aufkommt, entstammt von dir im Himmel, nicht wahr? Und sind Gedanken nicht Energie? Sind nicht meine Gedanken Energie?

Ich bete um weniger Filterung. Mit weniger Filterung werden meine Gedanken mehr wie die Deinen, Gott – wage ich zu sagen, werden sie Gott-gleicher? Werden sodann meine Gedanken liebevoller, und werde ich fortan in der Lage sein, mehr und gleicher zu lieben? Das möge sobald als möglich der Fall sein!

Das muss möglich sein, dass ich mehr echt liebevoll bin. Es muss sein, dass meine Gedanken weniger ziellos sind. Es muss sein, dass ich im Verkehr oder zu unerbetenem Gedenken an die eine oder andere Erinnerung weniger wüst schimpfe. Es muss so sein, dass der Tag kommen wird, wo ich nicht mehr beim Ausatmen dahermurmele. Das muss kommen. Ich sehne mich danach.

Während meine Gedanken den Deinen enger folgen, muss es so sein, dass ich auch weniger denken möchte. Ich frage mich, was wird den Ort all meiner Gedanken einnehmen. Ich möchte gerne denken, es wäre das Wissen, einfach an derjenigen Stelle das Wissen, einfach Wissen, einfach Sein. So wie es zur Zeit darum steht, mein Kopf ist von Gedanken, von herumstreunenden Gedanken zu voll, so, als würde ich ohne allerlei Gedanken über meine Existenz nicht existieren.

Doch frage ich mich, wie viel meines individuellen Selbst ich weiterhin gepflegt wissen möchte. Ich frage

mich, wie viele Meinungen ich nach wie vor haben möchte. Um wie vieles mehr möchte ich mit Dir, lieber Gott, abgestimmt sein.“

Geliebte, geliebte Söhne und Töchter von Mir, insofern, als Wir in Wirklichkeit Eins sind, werdet ihr bemerken, dass sich Unsere Gedanken mehr und mehr zusammenmischen. Es wird weniger Trennung geben. Ist es nicht das, was ihr erstrebt, mehr mit Mir Eins zu sein?

Die Zeit wird kommen, wo es zwischen Uns weniger Verschiedenheit gibt, und das umfasst auch Unser Denken. Sobald einmal all die Flusen entschwinden sind und die Wolken sich lichten, wird die Klarheit unvermeidlich in Führung gehen. Ganz natürlich wird es weniger wahrgenommene Aufspaltung geben. Dann werdet ihr, Geliebte, wahrlich zu eurem eigenen gelangen, was meint, zu Meinem Eigenen. Ihr werdet Mich nicht besitzen. Ich nicht euch. Wir werden bewussterweise das Einssein auf der Erde tanzen.

Es wird nicht nur so sein, dass ihr den Unterschied zwischen euren Gedanken und den Meinen nicht kennt, ihr werdet auch den Unterschied zwischen euch und demjenigen, mit dem ihr allem Anschein nach sprecht, nicht mehr kennen. Ihr werdet anfangen, damit vertraut zu sein, dass ihr zu euch selbst sprecht, denn das gleiche Licht, das in Mir glüht, glüht in euch und in all jenen scheinbaren Individuen vor euch.

Sobald das geschieht, Geliebte, ist es ganz natürlich. Ihr werdet euch nicht auf die Schenkel schlagen. Ihr werdet schlicht mit einem Aufzug fahren, der höher gestiegen ist. Ihr werdet nicht daran denken, zu welcher Etage euch der Aufzug bringen wird. Ihr werdet einfach da sein. Tatsache ist, es tut nichts zur Sache, auf welchem Stock ihr anlangt, da Ich der Aufzugs-Betreiber sein werde, und, während ihr herausgeht, werde Ich es sein, Der herausgeht, und Ich werde es sein, den du begrüßt, während du herausgehst.

Freilich, klar ist, du wirst nie aussteigen. So wie auch Ich nicht. Wie auch sonst niemand.

=====

HEAVEN #2743 – 29.5.08 – All of Heaven and Earth

ALL DER HIMMEL UND ALL DIE ERDE

Gott sprach

Oh, Meine Geliebte, möge euch eure Reise weit über die Küsten der begrenzten Welt hinaus führen! Was die Welt beinhaltet, ist wundervoll, und ist wundervoll für euch, und dennoch ist es zur selben Zeit nicht genug. Während ihr über die Oberfläche des Lebens lauft, neigt ihr dazu zu wanken. Ihr fallt in Verwirrung.

Es ist nicht so, dass das Leben für dich reibungslos sein muss, um darauf zu segeln. Es ist so, dass du mehr für dich brauchst, als die äußere Welt imstande ist, dir darzubieten.

Es ist nicht so, dass du Phantasieflüge nötig hast. Es ist so, dass du bereits weißt, dass es mehr für dich gibt, dass es deins ist, und dass es auf dich wartet.

Es mag sein, du spürst, das „Mehr“ sei außer deiner Reichweite, und gleichwohl ist es inwendig in dir. Geliebte, es war bereits in eurer Reichweite. Das Mehr, das du erstrebst, das Mehr, das du verdienst, das Mehr, das du haben musst – alldas ist bereits das deine. Deine Träume sind bereits angelandet. Sie schwebten am Fallschirm herunter, vielleicht dann, als du nicht schautest oder als du anderswohin schautest.

Alles, was du erstrebst, ist bereits das deine. Es ist nicht einmal aufgrund des Erbetens bereits das deine; denn, indessen deine Träume bereits angekommen sind, wen gibt es da, außer dir, um sie zu erbitten? Deine Träume mögen wie ein Paket angekommen sein, als du irgendwo außerhauses, vielleicht zum Essen, warst. Dass es da Anlieferungen gab, die du nicht bemerktest, bedeutet nicht, dass sie nicht eingetroffen sind. Sie sind einfach nicht in deinem Gewahrsein angekommen.

Der Traum, den du über Größersein hast, ist bereits erfüllt. Dein Traum von ihm, es zu wünschen, auch dann, während du nicht einmal seinen Namen kennst – er ist bereits eingetroffen, und du hast es noch nicht bemerkt. Er ist bereits eingetroffen, in dem Augenblick, als du ihn zum ersten Mal dachtest. Deine Träume des Bestrebens sind das gleiche wie deine Träume der Erfüllung. Es braucht, Geliebte, allein euer Zur-Kennntnis-Nehmen.

Ich rede von größeren Träumen als diejenige, über die in der Welt zumeist gesprochen wird. Ich spreche von der Dichte Unserer Gemeinschaft. Ich spreche von Unserem Höchsten Einssein und von alldem, was es mit sich führt. Ich rede vom Himmel. Ich rede vom Himmel eures Geburtsrechtes. Ich rede von der Totalität des Einsseins, nach dem du zergehst, und bei dem du nicht begreifst, wieso es noch nicht das deine ist. Lediglich in deinem Gewahrsein ist es noch nicht das deinige.

Es ist es bereits. Es war es immer. Du befandst dich nie außerhalb des Umkreises dieses Einsseins, nach dem du dich sehnst. Tatsache ist, es existiert gar kein Umfeld, um sich außerhalb davon aufzuhalten. All die Liebe, nach der es dich verlangt, all die Liebe, die du erstrebst zu verschenken, all das, all deine Träume sind bereits in dir stationiert. Sie sind ein Teil von dir. Sie sind in dir verschmolzen. Sie sind die Summe und die Substanz von dir. Du suchtest deine Brille, und hast einfach vergessen, dass sie sich auf deiner Stirn befindet.

Was anderes könnte mit „Das Himmelreich ist in euch“ gemeint sein?

Sagte ich dir, deine Schlüssel befinden sich in deiner Tasche, so würdest du sie nicht mehr auf dem Tisch suchen. Du würdest in deine Tasche greifen.

Also bitte ich dich nun, in dein Herz zu greifen, in dieses Elektrizitätswerk deines Herzens, und Mich dort bereits inwendig in dir eingefunden zu finden. Nie war Ich irgendwo sonst. Vielleicht meinst du, das sei eine absurde Aussage, doch denkst du das nur, weil du es nicht erfasst hast. Du hast es nicht besser gewusst.

Doch nun habe Ich es dir gesagt, und nun weißt du darum, und nun rennst du nicht mehr länger hastig herum. Das ganze Universum ist inwendig in dir enthalten. Das meint das ganze. Nicht einfach etwas davon, nicht einfach eine karge Portion, sondern alles. All der Himmel und all die Erde sind inwendig in dir enthalten. In dir. Nicht in sonst jemandem, obschon jeder all den Himmel und all die Erde gleichfalls innehat. Niemand hat weniger, um es auszutauschen und zu teilen. Niemand hat einen umfangreicheren Anteil. Die Verfügbarkeit ist für alle da, da das Alles Eins ist. Sonst gibt es niemanden.

=====

HEAVEN #2744 – 30.5.08 – A Great Storehouse of Love

EIN GROSSES WARENHAUS DER LIEBE

Gott sprach

Bei Regen oder bei Sonne - die Liebe herrscht.

Ich weiß durchaus, manchmal hat euer Herz das Gefühl, es sei liebeleer. Das ist eine Anklage, die ihr erhebt.

Sobald ihr das Gefühl habt, das Herz sei leer, könnt ihr wissen, es ist dazu bereit, mit noch mehr Liebe gefüllt zu werden, als ihr es zuvor je in Betracht genommen habt. Sofern es zwischen den Anlieferungen eine kleine Flaute geben kann, wie gesagt, sofern es das kann, dann seht euer Herz wie ein Warenhaus, das seine Regale leer räumt, um neue Waren zu erhalten

Bei der Liebe gibt es kein Zuendegehen. Was immer ihr meintet, das menschliche Herz ist in der Liebe unerschöpflich. Nicht mehr, als Mein Herz in der Liebe sich nicht zu erschöpfen vermag, vermag dies das deinige nicht. Halte dein Herz für einen Nebenfluss des Meinigen, sozusagen, und wisse, jeder Nebenfluss wird von seiner Quelle gespeist. Der Nebenfluss hat über die Quelle nicht das Sagen.

Was, Geliebte, ist eure Quelle? Wer wohl war euer Schöpfer? Außer Mir sehe ich für diesen Job keinen. Ich bin durchaus in der Lage, euer Herz bis zum Überquellen anzufüllen. Ob ihr daraus euren Nutzen zieht oder es bemerkt, nun, das ist wohl eine andere Geschichte. Welche Geschichte ihr euch auch erzählt, Fakt ist, ihr seid in Liebe geboren. Ungeachtet der Verkleidungen, die ihr euch angelegt habt, gleich, wie gut ihr euch verkleidet habt, gleich, wie sehr ihr euch in eure Verkleidung als die Wahrheit eingekauft habt, die Tatsache bleibt bestehen: Euer Herz ist voll der Liebe. Es ist aus Liebe gemacht. Und ihr seid euer Herz, denn inwendig in eurem Herzen liegt eure Verbundenheit mit Mir. Euer Herz ist Gold, das aus dem Meinen heraus geschmolzen ist. Mein Herz umfängt die Welt, so auch das eure. Euer Herz ist nicht schier das eure. Es ist das Meine. Ich möchte nicht einmal davon reden, dass euer Herz eine Ausgliederung des Meinigen darstelle, dass euer Herz ein Sprössling sei. Nein, Ich sage, euer Herz ist exakt Mein Herz. Der große Unterschied ist, Ich kenne, was ein Herz ist, und ihr nicht.

Ihr unterstellt, das Herz, das in eurer Brust weilt, sei das eure. Geliebte, Euer Herz ist wie Mein Lasso. Das Herz, das ihr als das eure bezeichnet, kreist im Universum viel, viel mehr ein, und dennoch, euer Herz wird in Meiner Hand gehalten. Ich gebe euch viel Bewegungsfreiheit, und gleichwohl, Ich lasse euer Herz nie los. Tatsächlich ist es so, es ist euer Herz, Geliebte, das in Meinem geistigen Bild existiert.

Euer Herz ist um Vieles umfassender, als ihr denkt, und gleichwohl verläuft der augenscheinliche Nachweis für euer Herz laut eurer Gedanken. Gebt von eurem Herzen, gleich, was ihr soeben empfindet. Zollt eurem Herzen mehr Anerkennung, betraut es mehr, und euer Herz wird auf Meine Melodie tanzen. Es wird über riesige Häuser und über alle vorgestellten Schranken hinweg springen. Es wird durch die Himmel schweben, jeden Berg erklimmen, jedes Meer durchkreuzen, jeden Hang hinuntergleiten und an dem Meinigen eingehakt sein.

Gebt Meine Liebe, die in eurem Herzen weilt. Bringt all die Verneigungen an, bei Mir ist so etwas herrlich, fangt indes an, mit dem Einssein vertraut zu sein, die Wir sind. Geliebter, Geliebte, alle Liebe ist Mein. Du hast ein großes Warenhaus der Liebe, da Mein Herz das deine, und da das deine das Meine ist. Wir haben eine derartige Reziprozität, dass man es nur Einssein, Unser Einssein, Geliebte, nennen kann. Wir haben ein Einssein des Herzens. Dass ihr von meinem Herzen weit fort reisen könnt, naja, das ist bereits bekannt. Wisst nun, Ich schwinde mein Lasso der Liebe weit und gewaltig geöffnet hinaus, und, euer Herz ist unvermeidlich mit dem Bogen Meines Herzens verknüpft, wie es schwingt und wie es die allerletzten Winkel erfasst. Ich, Geliebte, schaukle eure Herzen. Das ist unumgebar, da Unsere Verbundenheit derart eng ist. Sobald Ich Meinen Arm hebe, hebt ihr den euren. Euer Herz wird nunmehr mit dem Meinigen schlagen.

=====

GOTT WÜRDE EIN LIED UND EINEN TANZ AUFFÜHREN

Gott sprach

Heavenletters kommen in gemischten Farben. Etliche sind wörtlich und für euch bodenständig. Etliche sind poetisch. Etliche bringen euch zum Lächeln. Vielleicht einige zum Weinen. Ich gehe meilenweit, um euch zu erreichen. Es ist Meine Liebe, von der Ich möchte, dass sie bei euch anlangt, dass sie euer bewusstes Gewahrsein erreicht, denn Meine Liebe war von euch nie abwesend. Niemals.

Ihr habt nicht immer noch Zweifel an Meiner Liebe für euch, oder doch? Sollte das der Fall sein, so möchte ich ein Lied und einen Tanz für euch aufführen. Ich würde euch in Meinen Armen wirbeln und euch rund um das Universum schwingen. Ich würde mit euch zu einer weit entfernten Galaxie durchbrennen. Ich würde eine Parade anführen. Ich würde einen Helikopter mit dir drin fliegen. Ich würde mit ihm an den Himmel schreiben: „Ich BIN Gott, und Ich liebe dich!“

Du würdest erkennen, Ich liebe dich genau so, wie du bist, du würdest erkennen, dass Ich alle unter Meiner Schöpfung liebe, dass Ich nie mit meiner Liebe für euch und für die Wesen auf der Erde oder auf irgendeiner Galaxie jenseits davon pausiert habe.

Um dich zu erreichen, würde Ich leuchtende Regenbögen erschaffen, damit du darauf gehen kannst. Ich würde dich unter deinen Armen hochheben und dich zum Himmel bringen. Alldies wäre zu Meinem Entzücken.

Ich würde dir Liebesbeweise schicken. Viele hießen Heavenletters. Du würdest sie überall finden. Du würdest sie durch jeden gesprochen finden. Alle Zeitungen hätten Schlagzeilen, in denen Heavenletters steckt. In Talkshows über Meine Liebe, die von der Welt betrachtet wird, wie sie zunimmt, würdest du interviewt. Du und Ich würden wissen, Meine Liebe war immer derart stark.

Ich würde eine Wäscheleine über den Himmel hängen, und Ich würde Heavenletters daran befestigen.

Ich würde himmlische Musiker bestellen, die Mein Lied an jeder Straßenecke singen.

Ich würde Mich, so wie Pamphlete überreicht werden, an jeder Straßenecke aushändigen.

So wie Zeitungen in Lastwagen an Zeitungsstände ausgeliefert werden, würde Ich Heavenletters ausliefern.

Es gäbe einen Hit mit dem Titel Gott, und Ich würde ihn singen. Jeder würde ihn summen. Vögel singen ihn bereits. Die ganze Natur singt Meinen allseits gegenwärtigen Song. Die Bäume wispern ihn.

Mein Lied umfasst Ein Wort, und das heißt Gott.

Das Eine Wort wird auf jedermanns Zunge liegen.

Ich werde durch Mich Selbst vorausgegangen und durch Mich Selbst angeschlossen werden.

Ich werde hinter einem Zweifel sehen, dass es da keinen Einen gibt außer Mich Selbst. Du wirst niemanden sehen außer dein Selbst, und das, was du siehst, wird Gott sein, und das Lied, das du hörst, wird das Meine sein, und das Gute, das du tust, wird das Meine sein.

Ich werde nichts kosten, und Ich werde überall wertgeschätzt werden.

Jedes Wesen auf der Erde wird gemäß Meines Wertes geschätzt werden. Jedes Wesen und jede Facette des Lebens werden wertgeschätzt werden. Ebenso wirst du dich wertschätzen. Du wirst dich hoch schätzen.

Du wirst deine Schönheit sehen, wo immer du hingehst. Alles wird schön sein. Es wird nichts Unschönes geben.

Alles wird in Meinem Licht stehen. Außer Meinem Licht wird es nichts geben. Und wie Mein Licht scheinen wird! Es wird aus jedermanns Augen scheinen.

Mein Licht wird scheinen, und Mein Friede wird herrschen.

Es wird keine dunklen Ecken geben. Alles wird Licht sein.

Jeder Pfad wird beleuchtet sein. Alles wird Helle sein.

Es wird keine Enden geben, allein Anfänge. Es wird auch keine Anfänge geben, denn es ist bereits alles begonnen. Es wird lediglich Dies-heit geben. Es wird lediglich Jene-heit geben. Es wird Allheit geben. Es wird Einsheit geben. Es wird dich geben. Es wird Mich geben. Es wird den Einen der Vielfältigkeit geben.

=====

HEAVEN – 2746 – 1.6.08 -